

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 47 33. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 19. November 2009

Gemeinderatssitzung

Tagesordnung geändert

Der für die Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 19. November 2009, vorgesehene Tagesordnungspunkt „Befristete Erhöhung der Grundsteuer B“ wird von der Tagesordnung abgesetzt. Dieses Thema soll in den Gesamtkontext einer Diskussion über die wirtschaftliche Situation der Stadt und über die sich daraus ergebenden Maßnahmen gestellt werden. Dies wird eines der Themen in der Klausurtagung des Gemeinderats am 21. November sein. Die Ergebnisse der Klausurtagung werden in einer Sondersitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 26. November, um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses öffentlich bekannt gegeben.

Bald auf „www.waiblingen.de“

Adventskalender – aber digital!

Erinnern Sie sich noch an die vergangene Adventszeit? Da überraschte die Stadt Waiblingen die Besucher ihrer Homepage „www.waiblingen.de“ mit einem Adventskalender, in dem täglich attraktive Präsentationen warteten, die ein „Online-Türchen“ öffneten – der Gewinner wurde tagesaktuell ausgelost und benachrichtigt. Der digitale Adventskalender 2009 ist in Vorbereitung und von 1. Dezember an lassen sich wieder die 24 Türchen bis „Heiligabend“ öffnen.

Bald ist Weihnachtsmarkt

Wochenmarkt auf dem Galerieplatz

Beim Weihnachtsmarkt von Freitag, 27. November, bis 13. Dezember 2009 sind die Stände des Wochenmarkts in der Weingärtner Vorstadt bei der Galerie Stihl Waiblingen anzutreffen. Die Verkaufszeiten bleiben gleich: mittwochs und samstags zwischen 7 Uhr und 13 Uhr. Am Mittwoch, 16. Dezember, ist „der Markt“ wieder an seinen angestammten Ort, den Marktplatz, zurückgekehrt.

„Untere Rote“

Informationsveranstaltung zum Thema „Park“

Über den Park in der „Unteren Rote“ informiert die Stadt Waiblingen die Bewohner am Donnerstag, 3. Dezember 2009, um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus am Danziger Platz 30. Vertreter der Stadtverwaltung und des Planungsbüros Erdmann Kicherer stellen den Entwurf vor.



Mit Schirm, Charme und Schmusedddy

Grauer Himmel und Regenschauer, frühe Dunkelheit und kein Biergarten mehr offen – Novemberverdrießlichkeit? Dem lässt sich leicht begegnen – mit dem fröhlich-roten Waiblinger Regenschirm. Der zusammenfaltbare Schirm in der Aludose (18,90 Euro) ist praktisch für die Handtasche. Die kann übrigens gleich mitgenommen werden und passt im Stil ideal: weißer Schriftzug auf Knallrot, elegant schwarz umrandet und für 19,90 Euro flugs über der Schulter – ein glänzender Auftritt ist garantiert. Unter dem Überschlager finden sich Steckfächer für Stifte und das Mobiltelefon. Der flauschige Schmusedddy steht nicht weniger für Waiblingen und lässt das auf seinem T-Shirt auch deutlich „rüberkommen“ (9,90 Euro). Die Mütze aus dunkelblauem, weiß besticktem Cordsamt passt sich jeder Kopfgröße an und wehrt jeden Regenschauer ab (8,90 Euro). Das Waiblinger Schlüsselband mit aufgenähtem Satinband ergänzt das sportliche Outfit und sorgt mit seinem Reflektorstreifen im herblichen Dunkel sogar für mehr Sicherheit (3,50 Euro). Raus aus dem Novembergrau und rein ins gemütliche Heim, dazu eine Tasse Tee, Kakao oder Kaffee, und auch dabei hält „Waiblingen“ mit: der weiße Porzellanbecher ist für 6,90 Euro zu haben. Alle Artikel sind in der Touristinformation in der Scheuergasse 4 erhältlich. Foto: WTM



An die neue Wohnbebauung in der „Unteren Rote“ in Waiblingen-Süd schließt sich der Park mit Promenaden in Querrichtung und verschiedenen Sichtachsen an sowie die Bebauung der „Neuen Mitte“. Im oberen Bereich entlang der Alten Bundesstraße sind ein Bolzplatz sowie ausreichend Fläche für Sport und Spiel vorgesehen. Plan: Erdmann Kicherer

Gartenarchitekturbüro Erdmann Kicherer stellt Entwurf für Parkanlage „Untere Rote“ in Waiblingen-Süd vor

Ausblick nach Süden als natürliches Potenzial nutzen

(red) Als Vorbilder dienten der englische Landschaftsgarten, bei dem der Genuss in der gestalteten Natur im Vordergrund steht, oder der Volkspark, bei dem Parkanlagen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden – zur Zerstreuung, fürs Spielen und für die Bewegung. Svea Erdmann vom Büro Erdmann Kicherer hat am Dienstag, 10. November 2009, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt einen Entwurf für die Planung des Parks „Untere Rote“ in Waiblingen-Süd vorgestellt. Dabei bezeichnete sie den Ausblick durch das nach Süden abfallende Gelände als natürliches Potenzial.

Ein wesentlicher Punkt sei nämlich die Topografie in dem Bereich. Das Gelände fällt von der Alten Bundesstraße im Norden nach Süden zum Danziger Platz um acht Meter ab, das heißt im Entwurf könnten keine Längsverbindungen angelegt werden, sondern es seien zwei Promenaden als Querverbindungen vorgesehen. Im oberen Bereich sollen Spiel und Sport möglich sein. Etwa ein Drittel der Fläche soll mit einem Bolzplatz und mit verschiedenen Ballsportarten belegt, die verbleibende Fläche großzügig als Ruhezone angelegt werden. In der Mitte ein klassischer Park, der im Osten von der „Neuen Mitte“ und im Westen von der neuen Bebauung begrenzt wird.

Die Baumreihe entlang der Bundesstraße soll unverändert bleiben. Das Oberflächenwasser wird im unteren Bereich in Rasenmulden versickern. Wegen einer Starkstromleitung kann der Mindestabstand des Lärmschutzes für die geplante Bebauung entlang der Gänsackerstraße zur Straße nicht eingehalten werden.

den. Das Planungsbüro schlug vor, die Lärmschutzwand vor die Baumreihe, dem Park zugewandt, anzulegen und räumlich zum Beispiel als Kletterwand einzubinden. Die etwa 100 Meter lange Wand müsse deshalb zwei Meter höher gebaut werden – statt viereinhalb sechseinhalb Meter. Die Bodenbeläge müssten wegen der Topografie aus einem dauerhaft gut zu pflegenden Material sein, erklärte Erdmann. Die Farbe des Asphalt könnte ein Komplementär zu den grünen Pflanzen bilden. Sie lehnt sich überdies an die Geschichte des Quartiers an, das bisher als Grabeland genutzt wurde – lehmhaltige Böden brechen in einer schollenartigen Struktur auf. Dieses Bild soll bei der Gestaltung der Wege aufgenommen werden. Auch ein Beleuchtungskonzept ist der Planung zugrunde gelegt; die Parkwege, die Promenaden und die Sportflächen sollen auch am Abend und im Winter genutzt werden können. Bei der Bepflanzung sollen verschiedene Sichtachsen ausgebildet und bestimmte Punkte betont werden – zum Beispiel der Übergang zum Danziger Platz. Mit diagonalen Blickbeziehungen könnte eine gewisse Großzügigkeit des Parks hergestellt werden. Durch eine drei bis vier Meter lange überdeckelte Röhre soll der Zugang vom Wohngebiet Wasserturm zum Park hergestellt werden.

Stadtrat Alfonso Fazio merkte an, dass, auch wenn er die Notwendigkeit für den Lärmschutz sehe, die Anlage quasi von Zäunen umgeben werde. Alles, was zusätzlich gemacht werde, führe zu einer Verkleinerung des Parks. Er konnte sich vorstellen, die geplante Wohnbebauung ganz nach unten zu verschieben, war insgesamt mit dem Entwurf zufrieden, vermisste aber Alternativen. Stadträtin Sabine Wörner regte an, wie im Baugebiet „Blütenäcker“ in unmittelbarer Nachbarschaft, entsprechende Häuser ohne Lärmschutz zu bauen; die bessere Lösung war für sie, keine Wand bauen zu müssen. Überdies bat sie, die Bundesstraße ins Konzept einzubeziehen. Sie konnte sich vorstellen, das Baufenster für die „Neue Mitte“ an die obere Kante zu schieben. Stadtrat Horst Sonntag lobte das durchdachte Konzept, merkte jedoch an, dass die Lärmschutzwand für ihn ein „Riesenproblem“ darstelle. Auch er wollte lieber analog der Bebauung in den Blütenäckern verfahren.

Als bestechend bezeichnete Stadtrat Dr. Siegfried Kasper die Planung. Sie sei ideenreich. Er war erstaunt, was aus so einer Fläche gemacht werden könne. Stadtrat Friedrich

Wolfgang-Zacher-Schule

Sportplatz bis auf Weiteres gesperrt

Die Bauarbeiten für die neue Sporthalle bei der Wolfgang-Zacher-Schule haben begonnen. Der Sportplatz auf dem Schulgelände muss deshalb bis auf Weiteres gesperrt werden, teilt der Fachbereich Bildung und Erziehung mit.



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 19. November 2009, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bestellung von Ortsvorstehern:
 - a) Ortschaft Waiblingen-Hegnach
 - b) Ortschaft Waiblingen-Hohenacker
4. Jahresrechnung der Stadt Waiblingen:
 - a) Rechnungsjahr 2008 – Feststellung
 - b) Schlussbericht der örtlichen Prüfung – Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2008/2009
5. Eigenbetrieb Abwasser:
 - a) Erlass der Betriebssatzung
 - b) Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
6. Einrichtung einer Haushaltsstrukturkommission
7. Umbau und Erweiterung des Kindergartens Obsthalle – Energetische Sanierung des Dachs und der Dachaufkippser – Investitionsprogramm des Bundes zur Kinderbetreuungsförderung 2008-2013 – Planungsbeschluss
8. Verschiedenes
9. Anfragen

Fortsetzung auf Seite 6



„Traum“ aus Shanghei ist schon „Raum“ geworden

(dav) Für den Entwurf „Lingnan New City“ hatte der Hamburger Stararchitekt Meinhard von Gerkan 2002 den ersten Preis errungen: die künstliche Hafenstadt bei Shanghai, die einmal 800 000 Menschen Wohnraum bieten soll, ist für ihn kein Traum geblieben – die Räume sind in der Tat schon zu einem Teil verwirklicht, Rathaus und „Maritim Museum“ eröffnet. Um den See mit seiner acht Kilometer langen Promenade ringum scharen sich am Ende auf einem dem Meer abgerungenen Gelände 14 Quartiere in konzentrischen Kreisen. Die neue Ausstellung „Faszination Architekturzeichnung. Räume und Träume“, die am Freitag in der Galerie Stihl Waiblingen eröffnet wurde, befasst sich mit Entwürfen aus vier Jahrhunderten, die Baumeister und Architekten ihren erhofften Bauherren vorlegten – von prachtvoll gezeichneten Schlossplänen bis zum heutigen „Randering“, den Computerentwürfen (unser Bild), sind alle Varianten vertreten. Lesen Sie mehr über die Ausstellung auf unserer Seite 5. Foto: David

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

FDP

Liebe Waiblingerinnen, liebe Waiblinger, letzte Woche stand im Ausschuss für Bildung, Soziale und Verwaltung (BSV) der Sicherheitsbericht der Polizei auf der Tagesordnung. Herr Wolfgang Daub, Revierleiter in Waiblingen, hat den Sicherheitsbericht erläutert. Im Vergleich mit den anderen Großen Kreisstädten liegt Waiblingen in der Kriminalitätsrate zurück.

Klingt eigentlich ganz gut. Zwei Punkte liefern jedoch einen bitteren Beigeschmack. Zum Einen ist auffällig, dass Mädchen verstärkt aggressives Verhalten zeigen und auch zuschlagen; zum Zweiten die Zunahme von Jungtätigen, diese sind unter 21 Jahre alt. Hierbei liegen 60 Prozent aller Delikte im Bereich von schweren Körperverletzungen.

Hier gilt es, Projekte zur Prävention, die teilweise von der Polizei durchgeführt werden, zu unterstützen. Brennpunkte müssen entschärft



werden. Laut Aussage von Herrn Daub sind lange Ladenöffnungszeiten besonders bei Lebensmittelläden hier ein Problem. Oft sind die Jugendlichen alkoholisiert und es entstehen häufig Sachbeschädigungen.

Ein ganz anderes Thema war der Zwischenbericht zum Thema Soziale Stadt Waiblingen Süd. In der Rinnenäckerschule gibt es eine Kunst- und Rhythmik-AG, vier Gitarren und zwei Geigengruppen. Insgesamt 167 Kinder nutzen diese Angebote, auch viele Kinder mit Migrationshintergrund. Am 24. November 2009 können die Kunstwerke der Kinder bei einer Vernissage begutachtet werden. Auch beim Konzert am 12. Dezember 2009 kann man die Erfolge, die die Kinder erreicht haben, erleben.

Dieses Projekt – Soziale Stadt – ist nicht nur von den baulichen Veränderungen ein wichtiges Programm, sondern auch von den vielen einzelnen Engagements. Viele Bewohner bringen sich in verschiedensten Gruppen ein. Allen sei für ihr Engagement ein herzliches Dankeschön gesagt. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de. Andrea Rieger

Marktplatz und Innenstadt: Waiblinger Weihnachtsmarkt 2009 öffnet am 27. November seine Pforten

Zum Auftakt: Bei der „Skihüttengaudi“ hoch hinaus

Mit seiner bezaubernden Atmosphäre lädt der Waiblinger Weihnachtsmarkt 2009 von Freitag, 27. November, bis Sonntag, 13. Dezember, zum Bummel über den Marktplatz und durch die Altstadt ein. Nach der Eröffnung durch Oberbürgermeister Hesky um 17 Uhr unter den Arkaden des Alten Rathauses und begleitet vom Bläserchor des Städtischen Orchesters können die Besucher täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr in den stimmungsvollen Markt eintauchen. Schlendern, kaufen und einfach genießen – dies wird zur Devise der kleinen und großen Gäste, wenn sie sich entlang der weihnachtlich illuminierten Fachwerkhäuser auf die Weihnachtszeit einstimmen können. Der BdS und die WTM laden außerdem von 27. bis 29. November zur dritten „Skihüttengaudi“ auf den Rathausplatz ein.

Bei der „Skihüttengaudi“ erwarten die Besucher schwungvolle Musik und leckere Getränke, gerade so, als wäre man auf dem „Gipfel“ beim Après Ski: Am Freitag von 17 Uhr an, am Samstag und am Sonntag jeweils von 11 Uhr an – inmitten winterlicher Dekoration geht es bis um 22 Uhr mit einer Gondel hoch hinaus zum Blick über die Dächer der Stadt.

Abendliches Programm auf der Bühne

Das Begleitprogramm zum Weihnachtsmarkt bietet immer wieder Neues, lauter kleine Kostbarkeiten zur Einstimmung auf Weihnachten. Das beliebte „Original Pfälzer Puppentheater“ spielt täglich um 15.30 Uhr und um 17 Uhr unter den Arkaden des Alten Rathauses. Dort sind auch die Waiblinger Vereine und Institutionen an allen Tagen präsent: ein buntes Unterhaltungsprogramm erwartet die Gäste um 17.30 Uhr und 18.30 Uhr, wenn lustige oder stimmungsvolle Vorstellungen für Überraschung sorgen. Ob Gardetanz, Lieder, Märchen oder Musik – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Kunstwerke aus Holz und Eis gesägt

Am Samstag, 28., und am Sonntag, 29. November, entstehen unterhalb des Rathausplatzes hölzerne Skulpturen mit der Motorsäge (gesägt wird abgestimmt auf die Vorführungen der Puppenbühne). Von 4. bis 6. Dezember



WAIBLINGER WEIHNACHTSMARKT
27.11. - 13.12.2009

Auf dem Marktplatz und in der Altstadt.

Täglich 12.00 bis 20.30 Uhr.



jeweils von 14 Uhr bis 16 Uhr und zwischen 17 Uhr und 19 Uhr zaubert der Eiskünstler Chris-

tian Staber mit der Motorsäge aus Eisblöcken auf dem Marktplatz filigrane Kunstwerke.

Das zweite Wochenende, am 5. und 6. Dezember, ist dem guten Zweck gewidmet. Am 5. Dezember präsentiert der Heimatverein ein Christmas-Rockkonzert im Schlosskeller unter dem Rathaus mit den besten Songs der 70er-Jahre. Die Spenden kommen dem Heimatverein zugute. Der Nikolaus schaut am Sonntag, 6. Dezember, von 14.30 Uhr an auf dem Weihnachtsmarkt vorbei. Ebenfalls am Sonntag gibt es um 15.30 Uhr die Benefizaktion – „Versteigerung für den guten Zweck“. Oberbürgermeister Andreas Hesky und BdS-Vorsitzender Ulrich Villingen versteigern die Spenden der Waiblinger Unternehmen und Geschäftsleute.

Kunst- und Musik-Wochenende

Das Abschluss-Wochenende von 11. bis 13. Dezember wird von Kunst und Musik geprägt. Das Duo „Silberschatten“ entführt mit Harfe und Mandola am 11. Dezember um 19 Uhr in zeitlose Gefühle. Mit einem furiosen Gospelkonzert lässt die Gruppe „Vocal X“ am 12. Dezember den Schlosskeller erbeben. Karten zu diesem Konzert gibt es zu neun Euro in der Touristinformation, Scheuernstraße 4, bei Schuhmoden Wäller, Blumenstraße 32, sowie an der Abendkasse von 18.30 Uhr an. Der Abschluss des Weihnachtsmarkts ist der Kunstgewidmet. Wer immer noch keine Weihnachtsgeschenke gefunden hat, hat auf dem Kunsthandwerkermarkt im Schlosskeller und beim Rathaus noch gute Chancen, von 11.30 Uhr bis 19 Uhr fündig zu werden.

Das gesamte Programm des Weihnachtsmarkts mit allen Veranstaltungen auf der Weihnachtsmarkt-Bühne gibt es auf den Handzetteln, die an den Weihnachtsmarkt-Häuschen, in den Geschäften des Einzelhandels und in der Touristinformation ausliegen sowie im Internet unter www.waiblingen.de.



Friedensschule Neustadt

Weihnachts- und Trödelmarkt

In der Friedensschule Neustadt wird am Freitag, 27. November 2009, von 16 Uhr an die vorweihnachtliche Zeit eingeläutet. Die Besucher können sich auf unterhaltsame Auftritte und Darbietungen der Schüler, eine bunte Programmgestaltung sowie auf Spiel- und Bastelmöglichkeiten freuen. Außer einem Trödelmarkt und einer Tombola gibt es in diesem Jahr auch verschiedene Marktstände in den Klassen zu bewundern. Für das leibliche Wohl wird mit kulinarischen Köstlichkeiten gesorgt. Als Besonderheit an diesem Tag können kleine „Kunstwerke“ erkauft werden. Die Veranstaltung endet um 19 Uhr mit dem Aufdecken der erkauften „Preise“.

Weihnachtsmärkte der Region

Lichterglanz und Budenzauber

In der Adventszeit erstrahlt die Umgebung um Stuttgart in ganz besonderem vorweihnachtlichem Glanz. Auf den bekanntesten Weihnachtsmärkten der Region werden bald wieder Weihnachtsschmuck, Kerzen oder Glühwein oder verkauft und die Besucher durch die besinnliche Marktatmosphäre in Weihnachtsstimmung versetzt. Auch Waiblingen öffnet die Pforten zum alljährlichen Weihnachtsmarkt in der schönen Altstadt am Freitag, 27. November. Aber nicht nur über den Waiblinger Markt lässt es sich entspannt bummeln. An die 200 stimmungsvollen Weihnachtsmärkte nehmen in den Städten und Gemeinden rund um die Landeshauptstadt ihren Betrieb auf. Aus diesem Grund gibt auch in diesem Jahr die Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH ihren beliebten Weihnachtsmarktführer „Lichterglanz und Budenzauber“ heraus. Mit dieser Broschüre an der Hand stehen den „Weihnachtsmarktbesuchern“ auf Erkundungstour durch die Region alle notwendigen Informationen, wie zum Beispiel Termine, Fotos, Angebote oder Tipps rund um das auserwählte Ziel und dessen Weihnachtsmarkt zur Verfügung. Der neue Führer ist kostenlos in der Touristinformation in der Scheuernstraße 4 oder als Download unter www.stuttgart-tourist.de erhältlich.

Aus dem Notizbüchle

Geschwister Stihl stehen für „Soziale Marktwirtschaft“

Hans Peter Stihl und Eva Mayr-Stihl sind am 11. November 2009 in der Frankfurter Paulskirche mit dem Preis „Soziale Marktwirtschaft“ der Konrad-Adenauer-Stiftung ausgezeichnet worden. In der Begründung der Jury heißt es, „dass die Geschwister ein herausragendes Beispiel für ebenso innovative wie traditionsbewusste Familienunternehmer geben, die auf nachhaltigen Unternehmenserfolg setzen, das unternehmerische Wohl mit der Verantwortung für die Arbeitnehmer verbinden und sich – weltweit tätig – ihrer regionalen und nationalen Wurzeln bewusst bleiben.“

Der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Prof. Dr. Bernhard Vogel betonte, Arbeit zu schaffen und Arbeitsplätze zu erhalten, das sei das Hauptmotiv der Geschwister. „Beim Stihl“ zu arbeiten, gelte in Schwaben gleichermaßen als Sicherheitsversprechen und als Auszeichnung. Auch das vielfältige gesellschaftliche Engagement der Geschwister in ehrenamtlichen Funktionen wurde hervorgehoben. Ihr Vorbild könne gerade in der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise dazu beitragen, das Vertrauen in die auf Freiheit und Verantwortung basierende Wirtschaftsordnung zu stärken.

Hans Peter Stihl dankte für die Zuerkennung des Preises und sagte in seiner Ansprache: „Das vertrauensvolle Miteinander und der gegenseitige Respekt, der sich bei Stihl entwickelt hat, ist ein gewichtiger Faktor für den Unternehmenserfolg.“ Für das Stammhaus in Waiblingen wurde die Zusage gegeben, der Stammebelegschaft von 3 300 Mitarbeitern bis zum Ende des Jahres 2015 keine betriebsbe-

dingten Kündigungen auszusprechen. Überdies wurde erst im Frühjahr 2009 die Fertigung von 100 000 Motoreinheiten von Stihl-Betrieben im Ausland nach Waiblingen verlagert.

Eva Mayr-Stihl ergänzte: „Unser gemeinsames Handeln war nicht nur durch die ständige Optimierung der betrieblichen Leistungsfähigkeit geprägt. Für uns hat auch die soziale Sicherung der Mitarbeiter und die daraus entstandene Motivation und Leistungsbereitschaft einen hohen Stellenwert.“ Die Belegschaft habe mit Erfolgspremie, Altersversorgung und Kapitalbeteiligung an Unternehmen große Vorteile. Die Stihl-Gruppe erwirtschaftet mit weltweit 11 000 Mitarbeitern 2,1 Milliarden Umsatz.

Eva Mayr-Stihl und ihr Mann Robert Mayr hatten darüber hinaus vor 25 Jahren die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ gegründet; anderthalb Millionen Euro daraus gehören zum Grundstein für die Galerie Stihl Waiblingen.

Mit dem undotierten Ehrenpreis zeichnet die Konrad-Adenauer-Stiftung seit 2002 Persönlichkeiten aus, die sich mit herausragendem unternehmerischem Handeln, aber auch durch die Wahrnehmung sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung um die Soziale Marktwirtschaft verdient gemacht haben. Bei der Preisverleihung an das Geschwisterpaar Stihl hielt Prof. Dr. Hans Tietmeyer, Präsident der Deutschen Bundesbank i.R., die Festrede; Laudator war der baden-württembergische Ministerpräsident Oettinger.

Gansessen „erwirtschaftet“ knapp 2 500 Euro für Fresken

Knapp 2 500 Euro, 2 470 Euro ganz genau, hat

der Förderverein „mEinhorn“ durch die Benefiz-Gala am Samstag, 14. November, zu Gunsten der Restaurierung der Fresken in der Martinskirche in Waiblingen-Neustadt förmlich „erwirtschaftet“. Denn die insgesamt 40 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hatten 100 Gäste zu einem mittelalterlichen Schmaus geladen, einem Vier-Gänge-Menü, das mit einer Lesung und einem Schwank von Karl Valentin garniert wurde. Doch die Veranstalter freuten sich nicht nur über den Erlös, der die Veranstaltung einbrachte, sie waren auch vom gelungenen Miteinander im Evangelischen Gemeindehaus begeistert, bei dem nicht nur Jung und Alt gemeinsam aktiv waren, sondern auch der katholische Pfarrer Hans-Peter Brucker, der im Schwank den Recken „Heinrich“ gab.

Waiblinger Dienste – nun TÜV zertifiziert

Die „Waiblinger Dienste“, die, getragen von der DEB-sozialen Dienstleistungs-GmbH, das Gebrauchtwarenhaus in der Schornborfer Straße 66 betreiben, sind im November 2009 vom TÜV Rheinland als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert worden. Damit erfüllt der Standort die Voraussetzung für das Elektrocycling; damit dürfen die Mitarbeiter der „Waiblinger Dienste“ elektrische Geräte nicht nur reparieren und verwerten, sondern auch recyceln. Außerdem wurde das Unternehmen mit der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung „Weiterbildung“ zertifiziert. Die 2009 mit dem „E.ON Bayern“ ausgezeichneten Umweltpreis DEB-soziale Dienstleistungs-GmbH schafft damit nicht nur Arbeits- und Ausbildungsplätze, sondern trägt aktiv zum Umweltschutz bei.

Personalien

Helmut Geiger hat 80. Geburtstag begangen

Auf 80 Lebensjahre kann der frühere Stadtrat Helmut Geiger zurückblicken: am Mittwoch, 11. November 2009, beging er diesen „runden“ Geburtstag, zu dem ihm Oberbürgermeister Andreas Hesky persönlich seine Glückwünsche überbrachte. Der Freie Architekt, der von 1971 bis 1994 und nach dem Tod von Stadtrat Häbich wieder von 1995 bis 1999 für die CDU-Fraktion im Gemeinderat saß, ist seit 1995 Träger des Bundesverdienstkreuzes und seit 1989 der Verdienstplakette der Stadt Waiblingen. Die Entwicklung Waiblingens von 25 000 auf mehr als 50 000 Einwohner hatte er während seiner Zeit als Stadtrat begleitet und war ganz besonders im Fall von Planungs- und Baufragen auch in den Gemeinderats-Ausschüssen gefragter Gesprächspartner. Von 1973 bis 1979 sowie von 1984 bis 1989 war Geiger zudem Mitglied des Kreistags.

Helmut Geiger gehört dem Gutachterausschuss der Stadt Waiblingen seit 1991 an. Zudem ist er Mitglied des Haus- und Grundbesitzervereins, dessen Zweiter Vorsitzender er zunächst lange Jahre war, bevor er 1979 von den Mitgliedern zum Ersten Vorsitzenden gewählt wurde – und noch immer ist. Während seiner 30 Jahre im Verein hat sich die Mitgliederzahl verdoppelt. Bis 2006 war er auch im Ausschuss des Landesverbands von „Haus und Grund Baden-Württemberg“. Im Jahr 1989 wurde Geiger für seinen jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz mit der Goldenen Ehrennadel des Zentralverbands der Haus- und Grundeigentümer ausgezeichnet.

Der 1929 in Stuttgart geborene Helmut Geiger kam mit acht Jahren nach Waiblingen und wuchs hier auf. Er gründete in der Stadt ein Architekturbüro und ist noch heute als Architekt tätig. Mit seiner Frau Wilma beging er vor drei Jahren das Fest der Goldenen Hochzeit; das Paar hat drei Kinder. Geigers ehrenamtliches Engagement reicht auch in die Kirche hinein: von 1959 bis 1968 war er im Kirchenstif-

tungsrat der St.-Antonius-Kirche, anschließend im Kirchengemeinderat, dessen Vorsitzender er von 1971 bis 1976 war.

Dr. Helmut Wild füllt Begriff Heimat mit Leben

Wenn sich in Waiblingens historischer Innenstadt bei Bauarbeiten die Erde aufkrat, war er stets zur Stelle: Dr. Helmut Wild. Der frühere Ober-Landesgeologe und Regierungsdirektor i. R. beim Geologischen Landesamt, Ehrenvorsitzender des Heimatvereins Waiblingen und Träger des Bundesverdienstkreuzes, hat am Sonntag, 15. November 2009, seinen 90. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat dem Jubilar seine Glückwünsche überbracht und betont, dass Dr. Wilds jahrzehntelanges ehrenamtliches Wirken in der Stadt Spuren hinterlassen habe: „Sie haben Ihre Erkenntnisse der Stadt zur Verfügung gestellt und sie in Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Über viele Jahre gab es wohl keine Baugrube in der Altstadt, die Sie nicht untersucht hätten, auf der Suche nach Spuren aus der Vergangenheit, die die Gegenwart erklären und in die Zukunft hinein wirken.“

Viele Jahrzehnte habe Dr. Wild im Heimatverein Verantwortung getragen, davon 26 Jahre lang als Vorsitzender. Kraft und unzählige Stunden habe er eingesetzt, um unter anderem die Spuren der Kaisergeschichte, die mit Waiblingen in Verbindung gebracht werden, zu erforschen. Ganz in der Gegenwart lebend, habe er sich aber auch für den Schutz der Talau eingesezt zu einer Zeit, als Ökologie noch nicht die heutige Bedeutung hatte. Dr. Wild habe den Begriff „Heimat“ mit Leben gefüllt. „Sie haben Geschichte nicht nur erforscht, sondern sie lebendig und erfahrbar werden lassen.“

Der in Winnenden geborene Helmut Wild war mit neun Jahren nach Waiblingen gekommen. Er besuchte hier die Realschule, wechselte dann zur Ober-Realschule nach Bad Cann-

statt. Als junger Mann war er beim Frankreich-, Balkan- und Russlandfeldzug dabei und wurde 1941 schwer verwundet. Helmut Wild studierte später Geologie in Stuttgart, Freiburg und Tübingen und promovierte 1947 zum Doktor der Geologie. Nach seiner Heirat mit Gudrun Azone im Jahr 1944 bekam das Paar 1946 eine Tochter, 1949 einen Sohn. Dr. Wild arbeitete für das Geologische Landesamt, zuerst als Landesgeologe, dann als Ober-Landesgeologe und von 1976 an als Regierungsdirektor.

1983 trat er in den Ruhestand, machte aber auch weiterhin als eifriger Erkunder des Untergrunds von sich reden, stets das Geologen-Hämmerchen und den Schutzhelm parat. Bei Bodenaufschlüssen forschte er unermüdlich nach neuen geologischen und morphologischen Erkenntnissen, untersuchte Baugruben nach Keramikscherben und förderte immer wieder interessante Ergebnisse über die Geschichte der Stadt zutage; zuletzt war er während der Umbauarbeiten im Schlosskeller unter dem Rathaus, „im Einsatz“ und sicherte die für einen Geologen wichtigen Erkenntnisse.

Mit zahlreichen Vorträgen und Veröffentlichungen, auch in der Schriftenreihe „Waiblingen in Vergangenheit und Gegenwart“, hatte Dr. Wild schon mehrfach auf die Bedeutung der historischen Innenstadt aufmerksam gemacht. Er war seit 1949 Mitglied des Heimatvereins; von 1963 bis 1989 dessen Vorsitzender und seitdem ist er Ehrenvorsitzender. Seine Hauptanliegen waren vor allem die Erhaltung der Talau als Naherholungsgebiet; das Nonnenkirchle, in dem er ein Lapidarium aufgebaut hatte; und die Sanierung der Altstadt insgesamt, was ihm 1983 die damals neu gestiftete Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und im März 1989 die Goldene Verdienstplakette der Stadt Waiblingen einbrachte. Zu seinem 70. Geburtstag erhielt der stets bewahrende, niemals jedoch heimattümelnde Dr. Wild außerdem das Bundesverdienstkreuz in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Geschichtspflege und den Naturschutz in Waiblingen.

Schüler verkaufen Backwaren

Staufer-Realschule lädt in die Marktgasse ein

Die Klasse 9 a der Staufer-Realschule verkauft Kuchen und Weihnachtsgebäck: Am Samstag, 21. November 2009, können die Kreationen zwischen 9 Uhr und 13 Uhr in der Passage der Marktgasse erworben werden.

Frauenhandball

Elfenbeinküste beim VfL

Die VfL-Handballspielerinnen der Regionalliga Süd treffen am Freitag, 20. November 2009, auf die Nationalmannschaft der Elfenbeinküste. Anpfiff ist um 20 Uhr in der Rundsporthalle. Derzeit bereitet sich der Vize-Afrikameister auf die von 5. bis 20. Dezember 2009 in China auszunetzende Frauenhandball-WM vor und sucht dafür noch einen Freundschaftsspielpartner in der Region. Die Mannschaft trainiert in der Sportschule Ruit und so kam der Kontakt – unter Mitwirkung des Deutschen Handballbunds und Handballverbands Württemberg – mit der Damenabteilung der Waiblinger VfL-Handballerinnen zustande. Um allen Handballbegeisterten, Interessierten und Neugierigen einen Abend auf internationaler Handball-Ebene zu bieten, gibt es die Eintrittskarten schon für drei Euro. Jugendliche bis 14 Jahren können das Spiel kostenlos ansehen. Kartenvorbestellungen sind möglich unter: presse@handball.vfl-waiblingen.de.

Hallenbad Neustadt

Wettschwimmen um den Gedächtnispokal

Im Hallenbad Neustadt wird am Samstag, 21. November 2009, um den Albert-Thaler-Gedächtnispokal im Wettschwimmen gekämpft. Veranstalter ist die DLRG, Ortsgruppe Waiblingen. Der Wettkampf beginnt um 15.45 Uhr und endet etwa um 20 Uhr. Die Vereine können deshalb am 21. November von 14.30 Uhr an nicht mehr trainieren. Zuschauer sind willkommen.

Bäder in Neustadt und Hegnach offen

Das Hallenbad in der Kernstadt ist wegen Sanierungsarbeiten voraussichtlich noch bis Ende November 2009 geschlossen. Die Sauna, die Massageabteilung und die medizinischen Bäder sind ebenfalls zu. Die Cafeteria im Hallenbad, ☎ 21824, ist für Besucher von Dienstag bis Sonntag von 9 Uhr an geöffnet.

Die Hallenbäder in den Ortschaften Hegnach, ☎ 51433, und Neustadt, ☎ 23964, sind zu den üblichen Zeiten offen.

- Hallenbad Hegnach: Dienstag von 15 Uhr bis 19 Uhr, Freitag von 15 Uhr bis 20 Uhr, Sonntag von 8 Uhr bis 12 Uhr.
- Hallenbad Neustadt: Mittwoch von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr (Spielesamstag), 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr (FKK-Baden), Donnerstag von 8 Uhr bis 11 Uhr und von 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr (Warmbadetage). Sonntag von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr (öffentliches Frauenschwimmen der DLRG, Ortsgruppe Waiblingen).

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 25. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 28168. Am Mittwoch, 2. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656. Am Mittwoch, 9. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 23. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Montag, 30. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 7. Dezember, von 16 Uhr bis 17 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 27. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924. E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Samstag, 5. Dezember, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 1332472. E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Dienstag, 8. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878. E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALI Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 23. November, sowie am Montag, 7., und am Mittwoch, 16. Dezember, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Donnerstag, 26. November, sowie am Mittwoch, 2., und am Dienstag, 8. Dezember, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 19. November: Ernst Golub, Wildtaubenweg 64, zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 20. November: Katharina Schöneck geb. Huber, Egartenweg 9 in Hegnach, zum 90. Geburtstag. Dr. Irina Marinescu geb. Iubas, Mayenner Straße 14, zum 85. Geburtstag.
Am Samstag, 21. November: Maria Klostermann geb. Sixl, Am Käzzenbach 48, zum 103. Geburtstag. Else Nell geb. Möhring, Kappelbergstraße 7, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 22. November: Lore Vester geb. Wahl, Blumenstraße 11, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 24. November: Mathilde Diegel geb. Hartmann, Luise-Duttenhofer-Weg 14, zum 85. Geburtstag. Paula Klein geb. Hebestreit, Schüttelgrabenring 3, zum 85. Geburtstag. Gerhard Stetter, Schönblickstraße 14 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.



Auch an den Gedenkstätten auf dem Waiblinger Friedhof sind am Volkstrauertag Kränze niedergelegt worden. Foto: Simmendinger

Volkstrauertag – Gedenkfeier auf dem Waiblinger Friedhof – Oberbürgermeister Hesky mahnt:

Mutig für gesellschaftliche Werte eintreten

Der Volkstrauertag, der Tag des Gedenkens an Kriegsoffer und Opfer von Gewalt, ist auch und ganz besonders ein Tag der Mahnung, sich für den Frieden einzusetzen – „für den Frieden in unserer Nachbarschaft, in unserer Stadt, in unserer Gesellschaft“. Oberbürgermeister Andreas Hesky erinnerte am Sonntag, 15. November 2009, bei der Gedenkfeier auf dem Waiblinger Friedhof in diesem Zusammenhang auch an die schrecklichen Ereignisse des Amoklaufs von Winnenden und Wendlingen, als 15 Menschen einem Amokläufer zum Opfer fielen.

„Was können wir tun, um das Klima in den Schulen, in den Städten und Gemeinden, in den Familien zu verbessern, Mobbing und Gewalt im häuslichen Umfeld, im Verein, in unserer Gesellschaft zu verhindern, auffällige Entwicklungen zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken?“ Der Volkstrauertag müsse ein Signal sein, genau hinzusehen, zu erkennen und zu reagieren, betonte der Oberbürgermeister weiter. Vielleicht wisse oder ahne der eine oder andere, dass im Nachbarhaus, in der Familie nebenan, in der Klasse oder der Clique des eigenen Kindes Gewalt akzeptiert werde. „Es ist unglaublich schwer, solche Dinge anzusprechen und etwas dagegen zu unternehmen.“

Zivildcourage, Aufmerksamkeit, menschliche Wärme und Zuwendung seien wichtig und unverzichtbar in unserer Gesellschaft. Es helfe nicht, Schulen zu Festungen auszubauen. „Wir dürfen kein Staat der Überwachung, der Kontrolle, der zu sehr eingeschränkten Freiheit werden.“ Schulen, die Festungen glichen, brächten keine selbstständig denkenden Menschen hervor. Solche Schulen wären geradezu Brutstätten für Extremismus.

Es sei nicht möglich, sich vor jedweder Art von Gewalt grundsätzlich zu schützen, meinte Andreas Hesky, aber es sei „möglich und notwendig, aufmerksam zu sein und allen Anfängen von Gewalt entgegenzuwirken durch mutiges Eintreten für unsere gesellschaftlichen Werte, die wir nicht preisgeben dürfen, sondern die uns fordern, sie zu achten und zu schützen“.

Aber auch Friede und Freiheit könnten nur bewahrt werden, wenn die gesellschaftlichen,

politischen und menschlichen Rahmenbedingungen dies zuließen und die Menschen sich immer wieder aufs Neue bewusst machten, wie kostbar und auch zerbrechlich Friede, Gewaltlosigkeit, Demokratie und Freiheit seien. Dies werde umso mehr bewusst, wenn man sich die Worte des neuen Bundesverteidigungsministers zu Guttenberg vor Augen führe, dass nämlich deutsche Soldaten in einem Land im Einsatz seien, in dem „kriegsähnliche Zustände“ herrschten.

„Das Unrige für den Frieden tun“

Im Gegensatz zu den Soldaten der beiden Weltkriege setzten die Soldaten heute ihr Leben jedoch nicht für ein totalitäres Regime ein, sondern im Auftrag eines demokratischen Staates, im Auftrag der weltweiten Staatengemeinschaft. Diese Soldaten führten keinen Eroberungskrieg, sondern einen Kampf mit kriegerischen Mitteln, um beim schwierigen Wiederaufbau eines Landes zu helfen, der Zivilbevölkerung beizustehen und um friedliche Zustände und Sicherheit herbeizuführen. Hesky: „Wir spüren, dass auch wir, die wir meinen, Krieg gehe uns nichts an, an unsere Grenzen stoßen, geradezu Machtlosigkeit spüren, um Frieden, Freiheit und Demokratie durchzusetzen. Wir wollen daher auch diese Opfer, die Deutschland im Rahmen seiner Aufgaben in der Staatengemeinschaft bringt, und ihre Familien in unser Gedenken einschließen.“

Vor wenigen Tagen jährte sich der Fall der Berliner Mauer zum 20. Mal. „Wir gedenken heute am Volkstrauertag auch der Opfer, die durch den Schießbefehl an der deutsch-deut-

Internationale Messen Im Schulterschluss auf einer Plattform

Sehen und gesehen werden auf Deutschlands Fachmessen – auch für kleinere Unternehmen ist das mit „Baden-Württemberg International“ möglich. Der Gemeinschaftsstand „Baden-Württemberg“ bietet Gewerbetreibenden im Zusammenschluss mit anderen Unternehmen der Region die Möglichkeit, sich im Kollektiv auf internationaler Plattform zu präsentieren. Ein professioneller Gesamtservice wird für folgende Messen im Jahr 2010 geboten:

- „Cebit“ – Fachmesse Informations-technik, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik in Hannover, von 2. bis 6. März.
- „Hannover Messe 2010 – Industrial Supply“ – Internationale Leitmesse für Zulieferlösungen und Leichtbau von 19. bis 23. April.
- „Hannover Messe 2010 – Energy“ – Erneuerbare und konventionelle Energieerzeugung, Energieversorgung, -übertragung und -verteilung in Hannover, von 19. bis 23. April.
- „Intersolar“ – Fachmesse für Solartechnik in München, von 9. bis 11. Juni.
- „InnoTrans“ – Fachmesse für Transportwesen und Logistik in Berlin, von 21. bis 24. September.
- „K 2010“ – Messe für Kunststoff und Kautschuk in Düsseldorf, von 27. Oktober bis 3. November.

Hier gibt es Auskunft

Informationen rund um diese Messen sind bei Jasmin Flechler erhältlich, ☎ 0711 22787-43, E-Mail jasmin.flechler@bw-i.de, oder bei Karl Diener, ☎ 0711 522787-25, E-Mail karl.diener@bw-i.de oder unter <http://event.bw-i.de>.

Kreisbau-Gesellschaft investiert sieben Millionen Euro in Hohenacker

Richtfest für neuen Ortsmittelpunkt

(red) Ein halbes Jahr nach dem Spatenstich ist für das sieben Millionen Euro teure Dienstleistungszentrum am Freitag, 13. November 2009, in Waiblingen-Hohenacker Richtfest gefeiert worden. Die Kreisbau-Gesellschaft Waiblingen als Investor schafft eine neue Mitte für Hohenacker, welche die dezentrale Versorgung in der Ortschaft sicher stellen soll. In den oberen beiden Geschossen zieht eine Pflegeeinrichtung der Diakonie Stetten ein, ein Edeka-Treff 2000 übernimmt die Lebensmittelversorgung, der L-förmige Bau bildet eine Raumkanke zur Karl-Ziegler-Straße und umgibt den neuen Dorfplatz als Treffpunkt.

Mit dem Dienstleistungszentrum sei ein wichtiger Baustein im Stadtentwicklungsplan umgesetzt worden, der die dezentrale Versorgung der Ortschaften mit einer Pflegeeinrichtung und vor allem mit Lebensmitteln vor Ort beinhaltet, machte Baubürgermeisterin Birgit Priebe deutlich. Sie dankte allen am Bau Beteiligten, welche das Geplante zu dem gemacht hätten, was es jetzt sei: ein Lebensmittelzentrum für Hohenacker.

Mit dem Richtfest für das Dienstleistungszentrum „Neue Ortsmitte Hohenacker“ werde ein bedeutender Beitrag zur Infrastruktur in der Ortschaft geleistet, betonte Kreisbau-Gesellschaftsführer Dirk Braune. Die Kreisbau habe sich der Stadt gegenüber verpflichtet, in das Projekt auf Dauer zu investieren. Die Arbeiten lägen im Zeit- und Kostenrahmen. Es könne fast nichts mehr schiefe gehen, sagte Braune zuversichtlich. Die Fertigstellung des Komplexes ist Mitte nächsten Jahres geplant. Über eine Fortsetzung wird schon nachgedacht – die Pflegeeinrichtung soll um betreutes Wohnen, ebenfalls in Regie der Diakonie Stetten, erweitert werden.

Von einem „Schlüsselerebnis“ im wahren Sinn des Worts sprach Landrat Johannes Fuchs

als Aufsichtsratsvorsitzender der Kreisbau-Gesellschaft beim Richtfest. Inzwischen sei zu sehen, was aus der Planung geworden sei. Mit dem Gebäude werde eine neue Mitte mit Dorfplatz für Hohenacker geschaffen, wo sich Menschen begegnen; die Nahversorgung für eine Ortschaft mit mehr als 5 000 Einwohnern gewährleistet und um eine Finanzdienstleistung ergänzt. Der Mittelpunkt sei jedoch die Pflegeeinrichtung, die den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit eröffnen solle, ihre sozialen Bindungen am Heimatort fortzusetzen und durch kurze Wege weiter am Leben teilzuhaben. Für den früheren Ortsvorsteher Siegbert Kurz, der mit viel Engagement das Vorhaben auf den Weg gebracht habe, gehe eine Vision in Erfüllung, betonte der Landrat und stellte fest, dass „es schön ist, in Hohenacker zu wohnen und zu leben“.

Architekt Binder vom Büro Auch und Binder aus Weinstadt sagte, dass mit dem L-förmigen Gebäude die Ortsmitte neu definiert werde. Es bilde eine Raumkanke zur Karl-Ziegler-Straße, öffne sich zur Benninger Straße, wo ein Dorfplatz mit viel Aufenthaltsqualität für die Hohenacker Bürger entwickelt werden soll.



Mit dem neuen Ortsmittelpunkt in Waiblingen-Hohenacker sei mit der Umsetzung eines wichtigen Bausteins innerhalb des Stadtentwicklungsplan für Waiblingen begonnen worden, hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Freitag, 13. November 2009, beim Richtfest für das Dienstleistungszentrum erklärt. Die Pflegeeinrichtung und der neue Lebensmittelmarkt in der Ortsmitte sollen die dezentrale Versorgung in der Ortschaft sichern. Fotos: Redmann



Ein halbes Jahr nach dem Spatenstich ist Richtfest für das Dienstleistungszentrum mit Pflegeeinrichtung „Neue Mitte Hohenacker“ gefeiert worden. Im Juni ist die Fertigstellung geplant.

Jahresbericht im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung

Ausländerrat – ein aktives Gremium

(gege) Der Ausländerrat in der Stadt Waiblingen ist zwar ein beratendes Gremium, seine Aktivitäten sind jedoch von viel Tatkraft und Engagement für das Miteinander in der Stadt gekennzeichnet. In der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung, „BSV“, am Mittwoch, 11. November 2009, hat Cataldo Giordano, Vertreter der italienischen Mitbürgerinnen und Mitbürger im Ausländerrat, auf den Einsatz des Rats im vergangenen Jahr zurückgeblickt.

Finanzielle Unterstützung aus dem Budget des Ausländerrats erhielt beispielsweise die Italienische Gemeinde für ein Falblatt, in dem junge italienische Eltern auf das Angebot eines Elternseminars aufmerksam gemacht wurden. Ebenfalls Mittel zur Verfügung gestellt hatte der Rat für einen Theaterabend mit der italienischen Gruppe „Le Maschere“, die im Kulturhaus Schwanen aufgetreten war und in Verbindung mit der „Freundschaft der Nationen“ stand. Diese in jedem Jahr mit viel Einsatz vorbereitete Veranstaltungsreihe lieferte mit dem „Internationalen Abend“ eine multikulturelle Mischung besonderer Unterhaltung, bei der die Aktiven des Ausländerrats voll im Einsatz waren.

In die Entwicklung des „Integrationskonzepts für Menschen mit Migrationshintergrund“ sind Mitglieder des Gremiums seit Jah-

resbeginn eingebunden. Gemeinsam mit Erstem Bürgermeister Martin Staab, städtischen Fachbereichsleitern und der Kommunalen Integrationsförderung brachten Cataldo Giordano und Davide Greco Vorschläge zur Entwicklung des Konzepts ein, unterstützt von Yvetta Bartos vom Kinderhaus Mitte. Dabei waren die Ausländerräte in die Bereiche „Bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation“, „Sport“ sowie „Sprache und Bildung“ eingebunden. Grundlage für das Waiblinger Konzept bildete die von Bund und Land erarbeitete Vorlage, die den Belangen der Stadt angepasst wurde.

Mit einer noch jungen Idee, der des „Runden Tisches Integration“, beschäftigten sich die Mitglieder des Ausländerrats ebenfalls im Verlauf des Jahres. Dieser „Runde Tisch“ bedeutet eine Weiterentwicklung des Gremiums, mit dem hauptsächlich den Vorteil, dass es mehreren Nationen möglich sein würde, sich in ein Gremium einzubringen. – Die Wählbarkeit in den derzeitigen Ausländerrat hängt von der Personenstärke ab, die von einer Nation in der Stadt leben. Ein Konzept zu diesem Gedanken wird sich möglicherweise in den Dezember-Sitzungen des „BSV“ und des Gemeinderats finden.

Rathaus Neustadt

Am 3. Dezember geschlossen

Das Rathaus in Waiblingen-Neustadt ist am Donnerstag, 3. Dezember 2009, wegen der Seniorenfeier geschlossen. Dies teilt die Ortschaftsverwaltung mit.

Am 4. Dezember

Kreisweiter Fachtag „Sport integriert“

Der Sport bietet mit seinen weitreichenden individuellen Chancen und sozialen Möglichkeiten ein wichtiges Handlungsfeld und eine Plattform, um Menschen in die Gesellschaft einzubinden. Sport und Bewegung ermöglichen das Erleben und Erfahren von Gemeinschaft, das Verstehen der eigenen Person und der des anderen und sind damit ein erster wichtiger Schritt zum gegenseitigen Verständnis. Dazu veranstaltet die Stadt Waiblingen gemeinsam mit dem Kreisjugendring Rems-Murr am Freitag, 4. Dezember 2009, von 15 Uhr bis 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen den kreisweiten Fachtag „Sport integriert – Chance und Herausforderung“ – in Kooperation mit dem Landessportverband Baden-Württemberg, dem württembergischen Landessportbund, dem württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband und dem Sportkreis Rems-Murr.

Die Veranstaltung soll Möglichkeiten aufzeigen, die der Sport Menschen mit Migrationshintergrund, sozial benachteiligten Jugendlichen, Behinderten und Senioren bietet. Die Öffnung des Sports für diese Zielgruppen ist Chance und Herausforderung und ermöglicht neue Formen der vernetzten Kooperation unterschiedlicher Akteure.

Referenten stellen bei diesem Fachtag Informationen, Handlungsorientierungen und Angebote zu den genannten Zielgruppen vor. Im Anschluss daran sollen in Foren zu den einzelnen Zielgruppen gemeinsam mit den Teilneh-



mern die einzelnen Themen vertieft diskutiert und bearbeitet werden. Als Gastredner konnte Erwin Staudt, der Präsident des VfB Stuttgart, für ein Impulsreferat gewonnen werden. Der VfB Stuttgart steht für eine erfolgreiche Integrationsarbeit im Sport, die Teilnehmer können sich also aus erster Hand darüber informieren.

Die Veranstaltung richtet sich an Vereine, Lehrkräfte, ErzieherInnen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Kirchen sowie viele weitere Institutionen aus dem ganzen Rems-Murr-Kreis. Im Rahmen des Fachtages soll eine Bestandsaufnahme erfolgen, Netzwerke können gebildet und Lösungsansätze entwickelt werden. Die Veranstaltung soll Auftakt für einen kreisweiten Prozess der Weiterentwicklung von Integrationsarbeit im Sport sein.

Mehr Informationen gibt es bei der Abteilung Sport der Stadt Waiblingen, Andreas Schwab, ☎ 07151 2001-13, E-Mail: andreas.schwab@waiblingen.de. Dort sind auch Anmeldungen möglich.

Das neue Sportportal

Wer wissen will, was sportlich in Waiblingen gerade läuft, wer das richtige Sportangebot für sich oder die Familie sucht, ist bei der Internetadresse www.sport-in-waiblingen.de genau an der richtigen Stelle, übrigens auch diejenigen, die sich und ihr Sportangebot vorstellen wollen oder die einen Übungsleiter für ihre Sportgruppe suchen, sollten die neue Internetplattform für den Sport anklicken.

Fahrplanwechsel am 13. Dezember

Mit dem Rufauto in der Nacht nach Hause

Das Rufauto ergänzt seit Jahr und Tag den abendlichen Buslinienverkehr auf der Strecke von Waiblingen über die Korber Höhe nach Korb und Kleinhppach. Es nimmt seine Fahrgäste am Bahnhof, am Bussteig 6, nach der letzten S-Bahn aus Stuttgart auf und transportiert sie zu den gewohnten Bushaltestellen an den jeweiligen Zielorten. Die Rufautofahrten sind auf die Ankunft der S-Bahn in Waiblingen um 0,49 Uhr abgestimmt und müssen eine halbe Stunde vor Fahrtbeginn unter ☎ 07151 54243 oder ☎ 0177 5424300 angemeldet werden. Das Angebot gilt jedoch nur an Werktagen; in den Nächten zum Samstag und zum Sonntag können „Spätbummler“ den Bus der Linie 207 in Richtung Korb nehmen, der am Bahnhof um 0,55 Uhr abfährt. Die Fahrpreise werden zum 1. Januar 2010 geändert: der Grundtarif beträgt dann von Waiblingen zur Korber Höhe oder nach Korb zwei Euro (bisher 1,90 Euro), nach Kleinhppach 2,45 Euro. Der zusätzliche Komfortzuschlag liegt in allen Fällen bei 1,50 Euro.



Die Waiblinger Jazzlegenden, die „Flat Foot Stompers“, haben sich Gäste eingeladen, mit denen sie am Freitag, 4. Dezember 2009, ihr 35-Jahr-Jubiläum begehen: die Sopranistin Melanie Diener und den Pianisten Johnny Varro.

Peter Bühr and his Flat Foot Stompers welcome Melanie Diener and Johnny Varro

Klassik meets Jazz in Waiblingens guter Stube

Das 35-Jahr-Jubiläum der „Flat Foot Stompers“ begeht die Band am Freitag, 4. Dezember 2009, um 20 Uhr gemeinsam mit der Sopranistin Melanie Diener und dem Pianisten Johnny Varro im Bürgerzentrum Waiblingen. An diesem Abend stehen sie zum ersten Mal zusammen auf der Bühne und präsentieren ein Programm mit Werken von George Gershwin, Kurt Weill und anderen Jazzkomponisten.

Seit 35 Jahren spielen die „Flat Foot Stompers“ traditionellen Jazz im Stil von King Oliver, Bix Beiderbecke, Red Nichols und Louis Armstrong. Ihre Wurzeln bilden drei Musiker, die schon in ihrer Jugend Tanzmusik machten und diese mit traditionellen Jazzstücken auflockerten: Werner Neidhardt, Peter Bühr und Ernst Eckstein. Als 1974 die Idee einer Jazzband Gestalt annahm, kamen weitere Musiker hinzu und die Jazzband ging bis heute einen beachtlichen Weg: kaum ein Remstaler, der die Band nicht schon einmal gehört hätte. Seit 35 Jahren sind die Jazzer zu hören

und aus der hiesigen Szene nicht mehr wegzudenken. Die Sopranistin Melanie Diener, in der Nähe von Hamburg geboren, gab 1996 ihren Bühneneinstand an der Garsington Opera, debütierte ein Jahr später an der Bayerischen Staatsoper und sang 1999 erstmals bei den Bayerreuther Festspielen. An der Metropolitan Opera in New York gab sie im Mai 2009 unter James Levine ihr Debüt. Melanie Diener singt seit Jahren regelmäßig auf renommierten Festivals wie den Berliner Festwochen, dem Lucerne Festival und den Salzburger Festspielen und ist mit vielen herausragenden Orchestern und Dirigenten in ganz Europa und den USA



Melanie Diener.

aufgetreten, darunter Claudio Abbado, Pierre Boulez, Christoph von Dohnányi, Kurt Masur, Lorin Maazel, Kent Nagano und Nikolaus Harnoncourt.

Johnny Varro, geboren in Brooklyn, New York, begann im Alter von zehn Jahren mit dem Klavierspiel. Mit nur 16 Jahren wurde er Profimusiker und spielte im Lauf seiner Karriere mit allen Größen der Jazzmusik unter anderem mit Louis Armstrong und Benny Goodman und begleitete Sängerinnen wie Billy Holiday und Ella Fitzgerald. Heute ist er außer Dick Hyman der letzte der großen Swing- und Jazzpianisten.

Veranstalter ist die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur. Karten sind im Vorverkauf bei der Touristinformation, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155; bei der Buchhandlung Hess, im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich sowie an der Abendkasse.

Öffentlicher Filmabend mit dem Filmclub Waiblingen

„Pinguine am Matterhorn“ und „Neidköpfe am Haus“

Der „Film- und Videoclub Waiblingen“ veranstaltet gemeinsam mit der Stadt Waiblingen am Samstag, 21. November 2009, seinen traditionellen öffentlichen Filmabend. Wie jedes Jahr werden das „Stadtjournal“, ein filmischer Jahresrückblick auf das Geschehen in der Stadt, sowie ein interessanter Querschnitt von Arbeiten der Filmclubmitglieder gezeigt.

Besonders fleißig und kreativ waren einige „Hobbyregisseure“ des Filmclubs das gesamte Jahr 2009 über. Die daraus entstandenen Filmprojekte, unterschiedlicher Art, werden am Samstag, 21. November, von 19 Uhr an im Bürgerzentrum Waiblingen vorgeführt. Alle Interessierten und Neugierigen können bei freiem Eintritt die lokale Filmkunst genießen. Von der Darstellung wichtiger städtischer Ereignisse, über kleine Geschichten zum Schmunzeln bis hin zu kurzen Werbefilmen, werden diese wie gewohnt als Video-Großbildprojektion im Ghibellensaal vorgestellt. In diesem Jahr stehen folgende Beiträge auf dem Programm:

- „Herbst“ – Herbstgedichte, umgesetzt in Bildern von Rolf Laun.
- „Pinguine am Matterhorn“ – Eine Geschichte von Rolf Nebendahl und Siegfried Sauter.
- „Die Äolischen Inseln“ – Hans-Günther Schenk berichtet über die „aus Feuer geborenen“ Inseln.
- „Die Waiblinger Seidenbude“ – Chronik der einstigen Mechanischen Seidenstoffweberei von Erwin Röger und Wolfgang Kiunke.
- „Neidköpfe“ – Fantastische Waiblinger

Fratzen von Eva und Lutz Schulmeyer.

- „Bichon Frisé“ – Zuwachs bei der Familie Lauter von Frank Lauter.
- „Obernai“ – ein kleiner Werbefilm von Rolf Laun.
- „Obernai“ – eine Persiflage von Leo Hippold.
- „Eine kalte Geschichte“ – ein Film von Rolf Laun inspiriert von der Wilhelm-Busch-Ausstellung.
- „Stadtjournal 2009 – Teil 1“ – Ereignisse von Januar bis Juli 2009 der Stadt Waiblingen werden von Peter Beck und Siegfried Hertner in ihrem Film dokumentiert und ins Gedächtnis zurück gerufen. Von der Eröffnung der Wilhelm-Busch-Ausstellung über den ersten Waiblinger Rosenmarkt bis hin zur Neueröffnung der Volksbank, sind alle merkwürdigen Geschehnisse aufgezeichnet und filmisch umgesetzt worden. Auch die neue Hohenacker Ortsmitte, das 40-Jahr-Jubiläum des Salier-Gymnasiums oder die „Stolpersteine“ für Berta Kahn bleiben nicht unerwähnt.
- „Minutenfilm“ – eine kleine Geschichte zum Schmunzeln zum Abschluss.

Stadtbücherei in der ehemaligen Karolingerschule am Alten Postplatz

„Herr Schnabelix“ für die Kleinen – Philosophie für die Großen



Die Puppenbühne „Mini-Max“ zeigt zwischen dem 24. und dem 27. November 2009 in den Büchereien den „Herrn Schnabelix und seine Tricks“ für Kinder

von drei Jahren an. Das junge Publikum wird mit einem Quiz, Liedern und kleinen Zaubertricks in das Geschehen eingebunden. Am Dienstag, 24. November, kommt die unterhaltsame Gruppe um 15 Uhr nach Beinstein, am Mittwoch, 25. November, um 14 Uhr nach Hohenacker und um 16 Uhr in die Kernstadt, am Donnerstag, 26. November, um 14 Uhr nach Bittenfeld, um 15 Uhr nach Hegnach, am Freitag, 27. November, um 15 Uhr nach Neustadt. Karten dazu gibt es zu zwei Euro in der Stadtbücherei und in den Ortsbüchereien.

nächste Mal am Donnerstag, 3. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr zum Nachdenken und Diskutieren ein. Der Eintritt ist frei.

Babys entdecken die Bücherwelt

Die „Bücherbabys“ sind eine besondere Form einer Krabbelgruppe, die sich dienstags um 10 Uhr in der Stadtbücherei trifft. Schon der jüngste Leseschwachs von zehn Monaten an hat Freude daran, in fröhlicher Runde zu singen, zu spielen und in die bunte Welt der zahllosen Bücher einzutauchen, die es auch für diese Altersgruppe schon gibt. Im Kurs gibt es wertvolle Ratschläge, damit die Kleinen auch zu Hause von diesem Programm profitieren. Kursgebühr 35 Euro. Anmeldung bei Kursleiterin Fiona Hillian, ☎ 07191 3682164.

Fotos vom „Waiblinger Süden“

Die „Ansichten aus dem Waiblinger Süden“ sind bis zum 4. Dezember in einer Fotoausstellung in der Stadtbücherei zu sehen. Die Fotografinnen und Fotografen präsentieren Motive aus ihrem Lebensumfeld, aus „Waiblingen-Süd“ und sind damit Teil der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen „Faszination Architekturzeichnung, Räume und Träume“. Die Exponate können zu den Öffnungszeiten der Bücherei betrachtet werden.

Öffnungszeiten der Büchereien

- **Stadtbücherei:** dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.
- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr;
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr;
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr;
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr.

Im Waiblinger Bürgerzentrum: ein Opernabend mit Romantik

Webers romantischer „Freischütz“

Für einen romantischen Opernabend sorgt das Theater Pforzheim am Mittwoch, 25. November 2009, um 20 Uhr mit dem Freischütz, einer romantischen Oper in drei Aufzügen von Carl Maria von Weber, im Bürgerzentrum Waiblingen. Die Dramaturgin des Theaters Pforzheim führt um 19.15 Uhr in die Inszenierung ein. Die Oper wird durch die Unterstützung der Städteoper Südwest vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Am 18. Juni 1821 wurde „Der Freischütz“ im Königlichen Opernhaus Berlin mit sensationellem Erfolg uraufgeführt: es war die Geburtsstunde der romantischen deutschen Oper. Bis heute ist „Der Freischütz“ eine der populärsten deutschen Opern überhaupt und wird in mehreren hundert Aufführungen jährlich von Japan bis Nordamerika gespielt. Um Agathe, die Tochter des Erbförsters Kuno, zur Frau zu bekommen, muss Jäger Max einen Probeschuss abgeben. Max ist eigentlich ein guter Schütze, wird aber vom Schusspech verfolgt. Die Versagensangst

treibt ihn dazu, mit dem zwielichtigen Kaspar nachts in der Wolfsschlucht Freikugeln zu gießen. Der allerdings steht mit dem Teufel im Bunde. Sieben Freikugeln werden gegossen, sechs nach dem Willen des Schützen gelenkt, die letzte aber lenkt der Teufel. Nur diese bleibt Max für seinen Probeschuss. Er schießt – und trifft Agathe! Wie durch ein Wunder wird die Kugel von den geweihten Rosen in ihrem Brautkranz abgelenkt und statt ihr sinkt Kaspar tot zu Boden.

Melancholisches und Heiteres

In der Inszenierung der Pforzheimer Regisseurin Bettina Lell finden sich neben dunklen und melancholischen Stimmungen auch viele heitere Momente wieder. Sie zieht Parallelen zwischen der Entstehung des Werkes am Ende der Napoleonischen Kriege und der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, in die Carl Maria von Weber den Schauplatz der Oper gelegt hat. „Beides waren düstere und schwere Zeiten für die Menschen. Krieg und Tod haben das ganze Leben geprägt. Doch es gab immer noch die Hoffnung und den Glauben an das Gute.“

Karten sind in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115 und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich.



„Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber wird am Mittwoch, 25. November 2009, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen sein.

„Literatur zur Kaffeezeit“ – entfällt

Die „Literatur zur Kaffeezeit“, die am Mittwoch, 25. November, mit einer Lesung aus „Kabale und Liebe“ geplant war, entfällt.

„Ohren auf – Wir lesen vor!“

Fesselnde „Märchen“ aus einer längst vergangenen Zeit stehen im Mittelpunkt der Lesereihe „Ohren auf – Wir lesen vor“, für Kinder im Alter zwischen fünf Jahren und acht Jahren, zu der von Dienstag, 1. Dezember, an in die Büchereien eingeladen wird. Für die Dauer von etwa 45 Minuten werden die Kinder am Dienstag, 1. Dezember, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Beinstein unterhalten, am Mittwoch, 2. Dezember, um 15 Uhr in Hohenacker und um 16 Uhr die kleinen Zuhörer in Neustadt, am Donnerstag, 3. Dezember, jeweils um 15 Uhr in Bittenfeld und in Hegnach, die kleinen Gäste der Stadtbücherei sind am Dienstag, 15. Dezember, um 16 Uhr an der Reihe. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist jeweils frei.

Philosophie zum Mitmachen

Die „Philosophie zum Mitmachen“ lädt das



Karten www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Kabarett mit Hannes Ringlstetter

„Von einem anderen Stern“. Lieder, Geschichten, Alltagskabarett von Hannes Ringlstetter stehen am Samstag, 21. November, um 20 Uhr auf dem Programm, das die Kulturbar Luna und der Schwanen präsentieren. Hannes Ringlstetter spielt in seinem neuen Soloprogramm Klavier, Gitarre, sich selbst und die Anderen, und obendrein mit dem Publikum. Menschenfreundliche Lieder, Anekdoten und Ansichten über alltägliche Erscheinungen und über Elvis, Kurt Cobain und Mörtl Lugner, Chopin oder Bach, Handwerker, Hausmeister oder Besserwisser. Ein Programm zwischen Franken, der Oberpfalz, Wien und dem Mond. Karten im Vorverkauf zu 14 Euro plus Gebühren, ermäßigt 12 Euro plus Gebühren unter www.luna-kulturbar.de, Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 15 Euro.

„Ist die Krise wirklich vorbei?“

„Wie sicher sind meine Spareinlagen?“, „Ist meine Rente tatsächlich gesichert?“, „Sind Banker Berater oder Verkäufer?“, „Ist die Wirtschaftskrise wirklich vorbei?“ – diese Fragen stehen am Mittwoch, 25. November, um 19.30 Uhr beim Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion Matthias Weik und Marc Friedrich auf dem Programm. Eintritt: 5 Euro. Veranstalter: Friedrich & Weik Vermögenssicherung.

Die „Brenz Band“ kommt

Die „Brenz Band“ verspricht am Freitag, 27. November, um 20 Uhr: „Wir spielen Euch in Grund und Boden!“, und das aus Anlass des

Internationalen Tags der Menschenrechte, der am 10. Dezember begangen wird. 1977: Ein kleiner Südtiroler, aufgewachsen im Waisenheim, folgt nach dem Tod seiner Mutter dem Vater ins fremde Deutschland. Entwurzelt trifft er in der Schule für geistig Behinderte in der Brenzstraße in Ludwigsburg auf den Lehrer Horst Tögel, mit dem er sich nicht verständigen kann. Aber er hat eine kleine Zieh-



harmonika mitgebracht. Tögel kauft sich auch solch ein Instrument. Salvatore bringt ihm das Spielen bei, dafür lernt er bei ihm das Sprechen. Andere Schüler kommen dazu, mit Kazoo, Mundharmonika, Ziehharmonika und Trommel erobern sie gemeinsam die Welt der Musik.

Unsicherheit prägt den Umgang großer Teile der Bevölkerung mit Menschen mit geistiger Behinderung, ein unseliges Relikt des Dritten Reiches. Eltern verstecken ihre Kinder und fühlen sich am Rande der Gesellschaft stehend. In dieser Situation wagt sich die kleine „Brenz Band“ aus der Schule in die Fußgängerzone in Ludwigsburg und hat mit ihrer Straßenmusik sofort Erfolg. Eine zentrale Erfahrung ist dabei mittlerweile für sie zum humanitären Auftrag geworden: Wollen Behinderte nicht am Rand der Gesellschaft stehen, müssen sie selbst den ersten Schritt wagen. Musik ist dafür ein hervorragendes Vehikel. Sie beseitigt Berührungängste und öffnet den Weg für Toleranz als Respekt vor der Würde auch von

Menschen, die nicht maßgeschneidert sind. 2009: Inzwischen führten Konzertreisen die 17-köpfige Band in die Schweiz, nach Frankreich und in den Nahen Osten. Im Libanon fanden sie die gleiche Situation vor wie damals, als sie als Kinder angefangen haben. Das hätten sie sich damals nicht träumen lassen: Im Libanesischen Staatstheater in Beirut gab die „Brenz Band“ im Jahr 2000 ein Konzert mit TV-Live-Übertragung bis in den Irak und nach Syrien. Im Publikum Vertreter von Regierung und die Botschafter von Frankreich, der Schweiz und Deutschland sowie zahlreiche Familien mit ihren behinderten Kindern aus dem ganzen Land. Weitere Konzerte in der Universität, dem Radio und in den Armenvierteln von Beirut folgen. Die Reise hat im Nahen Osten eine Welle von Projekten für behinderte Menschen ausgelöst.

Die Auftritte der „Brenz Band“ erhielten so zunehmend humanitären Charakter. Aus der eigenen Erfahrung der Diskriminierung in den 70er-Jahren im eigenen Land erinnern die behinderten Musiker an die Existenzberechtigung von Randgruppen. Mit ihrer unbekümmerten Lebenslust spielen die 16- bis 73-jährigen ihre Zuhörer „in Grund und Boden“. In zahlreichen Beiträgen berichten Fernsehen, Rundfunk und Zeitungen im In- und Ausland über die Band, die deshalb als „Botschafter für Menschen mit Behinderung“ gilt. Amnesty International präsentiert dieses Musikangebot gemeinsam mit dem Kulturhaus Schwanen.

Eintritt im Vorverkauf 13 Euro zuzüglich Gebühren, ermäßigt 8 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 16 Euro, ermäßigt 11 Euro.

Auf zur Ü-30-Party

Ü-30-Party am Samstag, 28. November, um 21.30 Uhr – DJ Andy legt für sein Publikum auf, dazu darf dann wieder getanzt werden. Eintritt 5 Euro.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12, ☎ 5001-670. „Faszination Architekturzeichnung“. „Räume und Träume“ ist bis zum 7. Februar 2010 wie folgt zu sehen: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 19 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 20 Uhr. – Kunstvermittlung, Führungen und Veranstaltungen: montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, ☎ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – Das Café „disegno“ in der neuen „Häckermühle“ neben der Galerie ist dienstags, mittwochs, donnerstags und sonntags von 10 Uhr bis 24 Uhr geöffnet, freitags und samstags von 10 Uhr bis 1 Uhr, montags ist Ruhetag.

Galerie im „Kameralamt“ – Lange Straße 40. Begleit-ausstellung zur „Faszination Architekturzeichnung“ in der Galerie Stihl Waiblingen: „House of Cards. Setting for a Short Story“ – eine Rauminstallation von Tanja Goetzmann. Ausstellungslaufzeit bis 7. Februar 2010. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr, montags geschlossen. Infos unter ☎ 5001-670.

Stadtbücherei Waiblingen – Am Alten Postplatz. Fotoausstellung „Wir fotografieren unsere Stadt“. Noch bis Freitag, 4. Dezember. Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4, ☎ 92050625, Internet www.kulturhaus-schwanen.de. „Reiz des Vergänglichkeits“ – eine Fotoausstellung von Julia Kalmer. In dieser Ausstellung wird die Schönheit in verschiedensten Formen gezeigt und darauf hingewiesen, dass diese im Auge des Betrachters liegt und nicht von Mode und Geschmäckern diktiert werden kann. Vernissage am Donnerstag, 3. Dezember, um 20 Uhr. Die Ausstellung ist bis zum 12. Februar 2010, zu besichtigen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 8.30 Uhr bis 15 Uhr; Montag bis Samstag von 18 Uhr bis 22 Uhr; in den Schulferien nur von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich, bei Bedarf auch an anderen Wochentagen. In die-

sen Fällen kann der Schlüssel gegen ein Pfand in der Tourist-Info (☎ 5001-155, Scheuergasse 4) abgeholt werden (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde. Besichtigung auch nach Vereinbarung unter ☎ 18037.

„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ 73987 (Georg Müller, Erster Vorsitzender des Csávolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Derzeit geschlossen.

„Schaufenster Bad Neustädte“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl. Zu sehen ist die Ausstellung „Rems zwischen Wasen und Neustadt, eine Flusslandschaft im Wandel“.

Roller-Areal Waiblingen – Schorndorfer Straße 66. Bei der „Art-Verwandt“, einer Kunsthandwerksausstellung noch bis 21. November, präsentieren mehr als 30 Künstler eine Vielfalt an gehobenen handgefertigten Kunsthandwerksstücken. Öffnungszeiten: Werktagen von 15 Uhr bis 20 Uhr; am Samstag, 21. November, von 11 Uhr bis 20 Uhr; am Freitag, 20. November, ist von 16 Uhr bis 22 Uhr „Primeur-Fest“.

Albrecht Pfister – Talstraße 28, ☎ 9454043, E-Mail info@albrechtpfister.de, Internet www.glasstudio.info. Malerei, Glasmalerei, Glasobjekte.

Jan F. Welker – Hintere Gasse 6, ☎ 923664, E-Mail welker@atelier-welker.de, Internet www.atelier-welker.de. Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags, freitags von 10 Uhr bis 17 Uhr, mittwochs (mit Malabend) und samstags von 14 Uhr bis 21 Uhr. Telefonische Anmeldung empfohlen.



„Faszination Architekturzeichnung“ – manche der „Räume“ wurden niemals verwirklicht und blieben „Träume“. Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann hat die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen am Freitag, 13. November 2009, eröffnet, kurz zuvor hatte Erster Bürgermeister Martin Staab die Begleitausstellung „House of Cards“ von Tanja Goetzmann in der Galerie Kameralamt zur Besichtigung frei gegeben. Fotos: David

„Räume und Träume“ sind in der Galerie Stihl Waiblingen noch bis 7. Februar 2010 zu sehen

Den Anfang macht stets der Strich – Appetit jedoch macht die Perspektive

(dav) „Es beginnt alles mit einem Strich“. – Prof. Dr. Klaus Jan Philipp, Leiter des Instituts für Architekturgeschichte der Universität Stuttgart, der gemeinsam mit Dr. Susanne Grötz, Lehrbeauftragte an der Uni Stuttgart, die Ausstellung „Faszination Architekturzeichnung. Räume und Träume“ in der Galerie Stihl Waiblingen kuratiert, „zeichnete“ am vergangenen Freitagabend vor den Augen der Vernissagebesucher eine rasche Skizze: „Noch ein Strich, dann sehen wir ein Zim-

Grundriss, Aufriss, Perspektive – das A & O für den Architekten – sind, ob vor 400 Jahren oder heute, die Darstellungsarten geblieben, unter denen sich der Baumeister etwas vorstellen kann, aber auch der Auftraggeber, sei es für ein Schloss oder für ein Einfamilienhaus. Dabei seien Grund- und Aufriss für den Laien weniger „schön“ und aussagekräftig als die Perspektive. Sie erst, bei der die räumliche Wirkung entsteht, wirke verführerisch, so sehr, dass sie Appetit auf mehr mache, meinte Prof. Philipp, daher würden die prächtigen Versionen auch gern „Appetitperspektiven“ genannt. Selbst, wenn die Pläne niemals realisiert würden, stünden sie für die Verführungstechnik, mit denen die Baumeister früherer und heutiger Zeit versuchten, einen Auftrag zu bekommen.

Mit der aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl soll deutlich werden, dass eine Architekturzeichnung faszinierend sein kann, dass sie hohe künstlerische Qualitäten aufweisen kann, dass sie ein eigenes Medium ist, das seinen Betrachter regelrecht „beizern“ kann. Und wer an dies demal in schlechtem, dezent im Hintergrund bleibenden Hellgrau gehaltenen Ausstellungswänden entlang geht, gerät womöglich in diese Gefahr. Stammt doch die erste der insgesamt 100 gezeigten Architekturzeichnungen von etwa 1570 und ist Jacques Androuet du Cerceau „Maison de Plaisance“, der Entwurf für ein Schloss – das jüngste Werk entstand dagegen im vergangenen Sommer und ist „GRAFT“ zuzurechnen: ein Rendering mit dem Titel „Birds Islands“, ein Nullenergie-Haus für Kuala Lumpur.

Gang durch die Baugeschichte

Ob allererste Skizze oder repräsentatives Schaublatt mit winzig gemalter Flora und Fauna, ob minutiöse Ansichten oder Renderings am Computer – die Wege, die zum Wohnen führen, sind allemal spannend, geht das Woh-

nen doch jeden auf irgendeine Weise an. Der Gang durch mehr als vier Jahrhunderte Baugeschichte habe zum Ziel, sprach Prof. Philipp weiter, über das damalige und das heutige Wohnen nachzudenken; fast könne man den Menschen beim Wohnen zuschauen. Harmonisch sollte es in jedem Fall zugehen, übernahm Kunsthistorikerin Dr. Grötz den Staffeltab, und in einem Schloss zu leben war in vergangenen Jahrhunderten sicherlich der Wunschtraum so manches Untertanen. Den Anfang der Schau macht also der „Schlossbau des Absolutismus“, der den Reichtum der Architektur zur Schau stellen will, vor allem aber den des Herrschers.

Nach der Revolution, Ende des 18. Jahrhunderts, geriet der Schlossbau in die Krise, der Fürst floh sich in heile Welten, ließ sich verfallene Burgen aus dem Mittelalter nachbauen oder antike Villen aus Griechenland und Italien. „Schlossbau in der Krise“ ist also der zweite Teil, bevor es zum „Traum von der Antike“ geht. Wie soll man denn nur bauen, lautete die Frage und man suchte in unsicherer Zeit sicheren Halt in den eigenen vier Wänden. Das 19. Jahrhundert war „wohnsüchtig“ und prözte mit „Stilvielfalt und Opulenz“, so heißt denn auch der nächste Themenbereich.

Das 20. Jahrhundert steht in der Ausstellung unter dem Motto „Farbe, Form, Bewegung“ – hatte nicht Walter Gropius 1927 gesagt „Bunt ist meine Lieblingsfarbe? und Bruno Taut schon 1919 „Ja, unpraktisch und ohne Nutzen. Aber sind wir vom Nützlichen glücklich geworden?“ Dem gegenüber steht die „Konstruktion“, der Wille zur Gestaltung auf dem Weg zur „Funktionalen Stadt“, in der Verkehr und Mensch feinsäuberlich in zwei Ebenen voneinander getrennt sind, mit ihrer Monumentalität, dem Fantastischen, den Weltverbesserungs-Wohnmaschinen, nicht zuletzt auch für Einkommenschwache. Diese Träume der Architektur stehen nämlich in krassem Ge-

gensatz zur Realität. Die letzten Werke beim Rundgang zeugen von kühnen Visionen der Architektur-Künstler, die Wohnkapseln schufen, welche autarkes Leben zuließen, eine Idee, die den Menschen bis heute nicht loslasse, berichtete Dr. Grötz. Räume und Abläufe optimieren, die wilden Träume des Architekten von „gehenden Städten“ oder „Wolkenbügelhäuser“ realisieren – dem gegenüber standen und stehen die tristen Wohnsilos der Wirklichkeit. „Wir wollen Architektur, die mehr hat ... Architektur muss brennen!“ forderte die COOP Himmelb(l)au 1980.

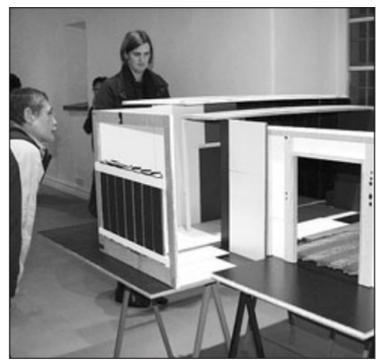
Wie sie den Baumeistern der vergangenen vier Jahrhunderte – unter ihnen Paul Decker, Balthasar Neumann, Karl Friedrich Schinkel, Gottfried Semper, Joseph Maria Olbrich, Henry van der Velde, Bruno Taut, Hans Scharoun, Erich Mendelsohn, Hermann Finsterlin, Mart

Stam, Richard Buckminster Fuller, Raimund Abraham, Walter Jonas, Haus-Rucker-Co und Archigram, Mario Botta, Meinhard von Gerkan, Werner Sobek, GRAFT Architekten oder Hadi Teherani – unter den Nägeln brannte, vollzieht die neue Ausstellung spannend nach. Und der Betrachter kann sie dabei begleiten, auf der Suche nach dem idealen Raum für den Menschen, der in immer größeren und immer dichter bevölkerten Städten lebt.

Dennoch bleibt der Traum von Gemütlichkeit, Heimeligkeit, in Stadtquartieren mit reichlich Nachbarschaft, in idyllischen Dörfern oder in Wohnblasen ...

Die Öffnungszeiten

Bis 7. Februar 2010: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 19 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr.



„Tagungsorte“ nennt Tanja Goetzmann ihre zerbrechlichen Gebilde.

Parallelausstellung von Tanja Goetzmann in der Galerie Kameralamt

„Kartenhäuser“ als „Tagungsorte“

(dav) Als Förderung zeitgenössischer Kunst, die noch im Aufbruch sei; die aktuelle Fragen formuliere und diese neugierig, lebendig und experimentell angehe, betrachtet die Stadt Waiblingen die parallel zu den jeweiligen Ausstellungen im Haupthaus gezeigten Schauen im Kameralamt. Dies erklärte Erster Bürgermeister Martin Staab bei der Eröffnung am Freitagabend, die eine Stunde vor der Vernissage in der Galerie Stihl Waiblingen angesetzt war. Bespielt wird die kleine Galerie in der Fußgängerzone diesmal von Tanja Goetzmann: sie zeigt „House of Cards“ und korrespondiert so mit der „Faszination Architekturzeichnung“ drun-

ten an der Rems. Die 1972 geborene Künstlerin aus Karlsruhe, die Szenografie und Medienkunst studiert hat und in diesem Jahr Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg ist, bezieht bei ihrer Ausstellung den Raum im historischen Fachwerkgebäude in ihre Arbeit ein. Der sei damit nicht nur Ort, sondern gleichzeitig Hülle des Werks, hob Dr. Inge-Sibylle Hoffmann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, bei der Vernissage hervor. Die junge Kunstschaffende setze sich in grafischen Arbeiten, Installationen und Videokunst mit Räumen und deren Wirkungsweisen auseinander.

Zentrale Elemente der Rauminstallation „House of Cards“ seien drei Modelle fiktiver Räume, die auch als Einzelskulptur „funktionalisiert“ und die Tanja Götzmann als „Tagungsorte“ bezeichne. Gekennzeichnet seien die Modelle durch eine provisorisch wirkende Außenansicht, die aus Reststücken von Bauelementen zusammengefügt sei. Im Kontrast zu dieser Hülle stünden die scheinbar historisch zusammengewachsenen Innenräume, die Spuren unterschiedlicher, zeitlich aufeinander folgender Nutzungen zu tragen scheinen. Die Raumensembles seien zunächst einmal als in sich geschlossene Räume zu lesen, deren jeweils ganz eigene Struktur und Atmosphäre sich der Betrachter einzeln erschließe. Darüber hinaus seien die „Tagungsorte“ aber für die Installation im Kameralamt zu einem Gesamt-Arrangement mit wechselseitigen Bezügen verbunden.

Zum einen ganz konkret, mit auf Böcken liegenden Holzplatten; zum anderen durch Blickachsen und Korrespondenzen. Die verschiedenen Raummodule würden von Goetzmann im Arbeitsprozess aus einzelnen Raumelementen wie Türrahmen, Bodenbelägen und lackierten Holzplatten zusammengefügt. Dabei seien alle Teile nur vorübergehend miteinander verbunden, zum Teil aneinander gelehnt, mit Kleband befestigt oder mit Schraubzwingen aneinander gedrückt. Zerbrechlichkeit, Flüchtigkeit und Beweglichkeit des Arrangements scheinen im Titel „House of Cards“ („Kartenhäuser“) auf. Die Gestaltung entwickle sich frei aus der Arbeit heraus. Dabei seien selbst für die Künstlerin die Bezüge, die sich während des Einrichtens der Installation entwickelten, überraschend Arbeit. Wie bei einem Haus aus Karten sei die Zusammenstellung der einzelnen Teile genauestens austariert.

Über eine Woche hinweg habe sich die Künstlerin intensiv mit dem Raum auseinandergesetzt und die Bestandteile ihrer Installation ins Gleichgewicht gebracht. Sie habe Flächen, Strukturen, Formen und Farben miteinander in Beziehung gesetzt. Die Elemente stützen und reflektierten sich nun gegenseitig. „So nimmt beispielsweise die Diagonale auf dem an die Wand gebrachten Blatt eine Raumlinie auf, welche der am Boden darunter liegende Negativraum vorgibt.“ Atmosphärische Wirkungen leiteten die Komposition ebenso wie formale Bezüge. „Tagungsort 2“ zum Beispiel, dessen Inneres durch einen intim wirkenden, in Grünton gehaltenen Raum geprägt sei, sei so platziert, dass seine Raumatmosphäre sich mit dem außerhalb des Fensters

Galerie des Zeitungsverlags

Waiblinger Künstlergruppe

Was die Künstlergruppe Waiblingen im Verlauf des Jahres 2009 geschaffen hat, ist von Sonntag, 29. November 2009, an in der Galerie des Zeitungsverlags in der Albrecht-Villinger-Straße 10 zu sehen. Um 11.15 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Andreas Herky die Jahresausstellung, die dann bis zum 29. Januar 2010 gezeigt wird, und zwar von Montag bis Freitag jeweils von 8 Uhr bis 17 Uhr. Ihre Werke präsentieren PeBe Paul Bader, Sibylle Bross, Birgit Entenmann, Klaus Hallermann, Gerhard Hezel, Wolfgang Jaehrling, Anneliese Müller-Nisi, Albrecht Pfister, Klaus Sachs und Michael Schützenberger. Die Kunsthistorikerin Dr. Ute Schönfeld-Dörrfuß führt in die Ausstellung ein. – Im Oktober kommenden Jahres wird es aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Künstlergruppe Waiblingen eine Jubiläumsausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen geben.

Galerie Stihl Waiblingen: „Faszination Architekturzeichnung. Räume und Träume“ – das Begleitprogramm

Vorträge, Führungen und Mitmach-Angebote

Unter dem Titel „Faszination Architekturzeichnung. Räume und Träume“ werden in der Galerie Stihl Waiblingen etwa einhundert hochkarätige Blätter deutscher und international bekannter Architekten präsentiert. Die Ausstellung ist bis bis zum 7. Februar zu sehen, parallel dazu zeigt das Kameralamt eine Rauminstallation von Tanja Goetzmann, mit dem Titel: „House of cards. Setting for a short story. Ergänzende Angebote gibt es dazu in unterschiedlicher Weise.



Wissenschaftliche Vorträge in der Galerie, der Eintritt ist frei: „Zur Geschichte der Architekturzeichnung“, Vortrag von

Prof. Dr. Klaus Jan Philipp, Kurator der Ausstellung, Leiter des Instituts für Architekturgeschichte der Universität Stuttgart, am Donnerstag, 3. Dezember, um 19.30 Uhr.

In dieser Reihe erwarten die Besucher zwei ergänzende Angebote im Januar 2010.

Ein Vortrag im Forum Mitte, Blumenstraße 11, „Faszination Architekturzeichnung – von der Ideenskizze bis zur opulenten Repräsentationszeichnung wird am Dienstag, 1. Dezember, um 15 Uhr angeboten. Es referiert die Kuratorin der Ausstellung, Dr. Susanne Grötz.

Die Rundgänge beginnen an der Galerie, die Teilnahme ist kostenlos. Auf einen Stadtrundgang mit dem Titel „Das Architekturensemble Galerie, Kunstschule, Disegno und Stadtmuseum“ führt das Angebot am Samstag, 28. November, um 15 Uhr mit dem Leiter der städtischen Abteilung Hochbau, Michael Gunser. – „Architektur und Städtebau in Waiblingen im 21. Jahrhundert“ am Samstag, 12. Dezember, um 15 Uhr mit Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Zusätzliche Angebote gibt es im Januar.

Im Begleitprogramm erläutert am Freitag, 27. November, die Künstlerin Tanja Goetzmann von 19 Uhr an im Gespräch mit Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, Leiterin der Galerie, ihre Arbeit. Im Januar erwartet die Gäste der Film „Metropolis“.

Im Zusatzprogramm gibt es am Montag, 23. November, und am Freitag, 18. Dezember, jeweils um 19 Uhr ein Künstlergespräch in der Kunstschule, Weingärtner Vorstadt. – Die Stadtbücherei in der ehemaligen Karolingerkirche zeigt noch bis 4. Dezember die Werke des Fotoprojekts „Zum Wohnen und Leben in WN-Süd“. Parallel dazu sind in einer Ausstellung Medien zum Thema „Architektur“ zu sehen, ein Literaturverzeichnis dazu liegt aus. Die Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags zwischen 10 Uhr und 19 Uhr sowie samstags

von 10 Uhr bis 13 Uhr.

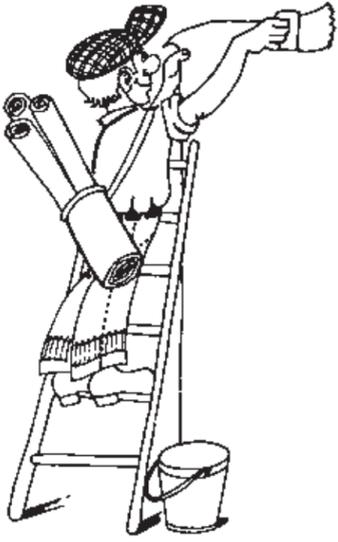
Die Kunstvermittlung bietet sonntags von 11 Uhr bis 11.45 Uhr und zwischen 15 Uhr und 15.45 Uhr öffentliche Führungen an; diese sind kostenlos, bezahlt wird nur der Eintritt. Zur Abendführung wird am Donnerstag, 19. November, und am Donnerstag, 10. Dezember, jeweils um 18.30 Uhr eingeladen, zusätzliche Termine gibt es im neuen Jahr. – Familienführungen stehen samstags, am 21. November und am 5. Dezember, sowie im neuen Jahr jeweils um 14.30 Uhr auf dem Programm. Führungen, Workshops und Projekte können auch für Gruppen gebucht werden, Waiblinger Schulen erhalten Führungen kostenlos.

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Für Kinder von sechs bis acht Jahren wird eine Führung durch die Ausstellung am Samstag, 21. November, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr angeboten. Anschließend werden „Mooshäuser“ für Tiere und Tonfiguren aus Ästen, Stöcken, Blättern und Moos gebastelt. Teilnahmegebühr: 13 Euro. Am Samstag, 5. Dezember, kann nach dem Ausstellungsbesuch von 14 Uhr bis 16.30 Uhr „Ein Raum in

Musikverein Beinstein

„Musikalischer Herbst“ erklingt in der Beinsteiner Halle

Zum „Musikalischen Herbst“ laden der Musikverein Beinstein und die Sänger des TB Beinstein am Samstag, 21. November 2009, um 19.30 Uhr in die Beinsteiner Halle ein; Saalöffnung um 18.30 Uhr. Der Musikverein ist mit der großen Kapelle, der Flötengruppe und der Bläserklasse vertreten, vom TB Beinstein erklingen der Männerchor und „Cantamos Beinstein“ sowie Mirjam Bauer als Sopran. Bekannte Melodien wie die Ouvertüre zu „Der Froschkönig“, „My Way“, „Mein kleiner grüner Kaktus“ oder „I Will Follow Him“ gehören zum Repertoire, das die Künstlerinnen und Künstler an diesem Abend bieten. Karten im Vorverkauf gibt es zu sechs Euro in „Uschis Lädle“, Rathausstraße 3 in Beinstein, sowie zu fünf Euro bei den Mitgliedern des Orchesters, Kinder und Schüler haben freien Eintritt.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 19.11. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Seniorentreff im Martin-Luther-Haus um 14.30 Uhr. Schweigemeditation in der Michaelskirche um 18 Uhr. Sitzung des Kirchen-gemeinderats im Haus der Begegnung, Korber Höhe, um 19.30 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Busausflug nach Talheim mit gemütlichem Beisammeln in der Weinstube „Bayer“, wo es für 5,50 Euro „Schlachtplatte satt“ gibt. Abfahrt zwischen 15 Uhr und 15.20 Uhr an verschiedenen Haltestellen. Informationen bei Lilo Schaaf unter ☎ 902421 oder Hermann Faas unter ☎ 07195 72740.

Förderverein Nikolauskirche. Jahresvollversammlung im Gemeindezentrum der Griechisch-Orthodoxen Kirchengemeinde, Kurze Straße 36a, um 20 Uhr.

Fr, 20.11. FSV. Jugendspielpaarungen am Sportplatz Oberer Ring: A1 gegen SGM Oppenweiler/Sulzbach 1 um 18.30 Uhr.

Besirksmusikvereine. Treffen um 19 Uhr im Restaurant „Staufer-Kastell“, Salierstraße 5/1, zur Herbst-hauptversammlung. Imker aus den Nachbarvereinen sind eingeladen, um dem Vortrag zum Thema „Risiko für die Qualität der Bienenprodukte – Umwelteinflüsse unter der Lupe“ zu lauschen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gott und die Welt: „Was mir heilig ist“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 20 Uhr.

Trachtenverein Almrausch. Ausschusssitzung um 19.30 Uhr im Vereinsheim, Kelterstraße 12 in Rom-melshausen.

Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Home-page www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – „Senioren betreuende Kinder“, dienstags und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr kümmern sich Seniorinnen und Senioren in den Räumen der fbs um Kinder von drei Jahren an. Informationen in der Geschäftsstelle. Aktuelle Angebote: „Die sieben Körperübungen der Evolutionspädagogik ganz spielerisch ans Kind gebracht“ für Eltern mit Kindern von vier Jahren an bis zur ersten Klasse am Samstag, 21. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Für Eltern mit Kindern von der zweiten Klasse an am Samstag, 21. November, von 14 Uhr bis 16 Uhr. „Säuglingspflege“ am Samstag, 21. November, von 9.30 Uhr bis 17 Uhr. „Mit Lamas und Alpakas durch den Schwäbischen Wald“ – Ein etwas anderes Naturerlebnis für Kinder von sieben Jahren an in Begleitung Erwachsener. Treffpunkt am Samstag, 21. November, um 14 Uhr, bei Familie Gräsig, Auf dem Holzbuckel 12, Althütte.

„Bücherwürmchen im Advent“ – für Kinder von drei bis vier Jahren in Begleitung Erwachsener an vier aufeinanderfolgenden Montagen. Kursbeginn am Montag, 23. November, von 15 Uhr bis 16 Uhr. „Hatha-Yoga“ an acht Vormittagen immer von 10 Uhr bis 11.30 Uhr. Kursbeginn am Dienstag, 24. November, im Kulturhaus Schwaben. „HaZweiO“ – das Wasser-labor für Kinder zwischen sieben und elf Jahren am Freitag, 27. November, von 15 Uhr bis 17 Uhr. „Yoga“ – für einen kraftvollen Rücken am Samstag, 28. November, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Aktuelle Veranstaltungen der Musikschule: „Adventskonzert“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten am Sonntag, 29. November, um 17 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen, Welfensaal. Der Eintritt ist frei.

Konzerte

Benefizkonzert „Rondo Mammamia“ und „Chor-Rios“ am Dienstag, 24. November, 19.30 Uhr, Friedensschule Neustadt. Dort wird die Flöte mit der Federboa getauscht – ein überraschendes Musikprogramm mit Titeln von Barock bis Pop. Der Eintritt ist frei. Spenden gehen an das Projekt „Village Pioneer Project“ in Nigeria.

„Hoffungsland“ – ein Musical zum Auszug aus Ägypten am Sonntag, 22. November, um 17 Uhr in der Katholischen Kirche St. Maria, Neustadt. Der Projektor „Gioia & friends“ versucht mit viel Engagement und einfachen Mitteln, dem Zuhörer das Thema mit Leidenschaft und Begeisterung nahe zu bringen. Der zweite Aufführungstermin ist am Samstag, 28. November, um 20 Uhr in der Klemens-Maria Hofbau-er Kirche, Deizisau. Der Eintritt ist jeweils frei.

Jugendvorspiel des „Städtischen Orchesters Waiblingen“ am Sonntag, 22. November um 15 Uhr im Bürgerzentrum, Welfensaal. Der Eintritt ist frei.

„Musikalischer Herbst“ mit dem Musikverein Beinsten und den Sängern des TB Beinsten am Samstag, 21. November, um 19.30 Uhr (Saalöffnung 18.30 Uhr) in der Beinstener Halle, Rathausstraße 3. Ein buntes Musikprogramm von Blasmusik bis zum Sopranvortrag wird geboten. Eintritt sechs Euro. Mitglieder des Orchesters fünf Euro. Für Kinder und Schüler ist der Eintritt frei.

Adventskonzert der Musikschule Unteres Remstal mit verschiedenen Ensembles und Solisten am Sonntag, 29. November, um 17 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen, Welfensaal. Der Eintritt ist frei.

„Chor Vocal X“ begleitet seine Zuhörer am Donnerstag, 26. November, um 19 Uhr im „Forum Mitte“ mit musikalischen Leckerbissen durch den grauen November.

Sa, 21.11. Modelleisenbahnclub. Ausstellung von Modelleisenbahnanlagen im Schlosskeller unter dem Rathaus, von 10 Uhr bis 18 Uhr. Informationen unter www.mec-waiblingen.de. **Staufer-Realschule.** Kuchen- und Weihnachtsgebäckverkauf von Schülern der Klasse 9a in der Markt-gasse von 9 Uhr bis 13 Uhr.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Versammlung für alle Mitglieder des Krankenpflegevereins und die es werden wollen, im Antoniusaal, Fug-gerstraße 31, um 15.30 Uhr.

Heimatverein. Öffentlicher Filmabend im Bürgerzen-trum um 19 Uhr, veranstaltet vom Film- und Video-club. – Jahresabschlussfahrt zur Martinskirche in Neu-stadt mit anschließender Vesper in der „Fachwerk-scheuer“. Treffpunkt 14.30 Uhr, Rathaus Neustadt, Kostenbeitrag: neun Euro.

Naturschutzbund. „Pflegemaßnahmen“ – für Vesper und Getränke ist gesorgt. Treffpunkt: Parkplatz beim Remstalgymnasium Endersbach um 14.30 Uhr. An-meldung bei Klaus-Dieter Meißner unter ☎ 609286. **Theater unterm Regenbogen.** Lange Straße 32, ☎ 905539. „Waiblinger Nachtgeschichten“ mit Eintopf werden von 20 Uhr angeboten.

So, 22.11. Waldorfkindergarten. Adventsbar-sar von 14 Uhr bis 17 Uhr in den Räumen des Kindergartens, Neustädter Hauptstraße 53, mit weihnachtlichen Handarbeiten, Basarcafé, Kinderbasteln, uvm.

Modelleisenbahnclub. Ausstellung von Modellei-senbahnanlagen im Schlosskeller unter dem Rathaus, von 11 Uhr bis 17 Uhr. Informationen unter www.mec-waiblingen.de.

Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539. Es tanzt ein „Bibabutzemann“ um 15 Uhr. **Trachtenverein Almrausch.** Spienachmittag in Zufen-hausen, Zehntscheuer, 15 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffen des Gemeinschaftsverbands N/S im Haus der Begegnung Korber Höhe, um 14 Uhr.

Mo, 23.11. Evangelische Gesamt-Kirchen-gemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderats im Jakob-Andréa-Haus, um 19.30 Uhr.

Di, 24.11. Kompetenz-Agentur Rems-Murr. Offene Sprechstunde für Jugendli-che und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Be-rufsleben Unterstützung benötigen von 15 Uhr bis 17 Uhr, Mittlere Sackgasse 11, ☎ 5029060.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinsten. Die Singgruppe probt im Beinstener Feuerwehrhaus um 19 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffen der „aktiven“ Frauen im Martin-Luther-Haus, um 14 Uhr. Um 19.30 Uhr ist Basteltreff im Martin-Luther-Haus und ein Treffen des Bibelkreises im Jakob-Andréa-Haus.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Nachmittagswanderung durch Weinberge von All-mersbach mit anschließender Einkehr. Treffpunkt am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker, um 14 Uhr.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteilbüro“ mit offe-ner Sprechstunde rund um das soziale Leben mit An-geboten zur Unterstützung und Integration immer mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ort-olf@waiblingen.de. „Stadtteiltreff“: erreichbar wie das Büro. Kinder- und Jugendtreff: Hannelore Glaser, ☎ 205339-13. Tägliche Angebote: Montag: Internatio-nale Mutter-Kind-Gruppe um 10 Uhr, „Handarbeiten und Basteln“ um 15 Uhr, „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr. Dienstag: „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Deutsch- und Konversationskurs“ um 18.30 Uhr. Mittwoch: Nordic-Walking um 9 Uhr; Gymnastik um 9.30 Uhr. Donnerstag: Deutschkurs mit Kinderbetreuung um 9 Uhr. Freitag: Mittagstisch um 12 Uhr, Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr. Angebote für Kinder: Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwi-schen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Koch-tag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Sa-lier-Sporthalle geturnt. Aktuelle Angebote für Er-wachsene: „Keine Chance dem grauen November“ am Donnerstag, 19. November, um 14.30 Uhr. Ein-ladung zum bunten Herbstnachmittag mit Kaffee und Kuchen sowie einem fröhlichen Rahmenprogramm. „Novemberausflug“ zur Ausstellung der Eiszeit-kunst in Stuttgart am Mittwoch, 25. November, um 13.15 Uhr. Nach der Führung durch die Ausstellung ist eine gemeinsame Einkehr zum Kaffee in das Res-taurant „Waldschlössle“ in Fellbach geplant. Abfahrt um 13 Uhr am Forum Nord oder um 13.15 Uhr am For-um Mitte. Die Kosten für Busfahrt, Eintritt und Füh-rung betragen 20 Euro. Anmeldung erforderlich.

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungs-zeiten montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags, sonntags und feiertags geschlossen. **Mit-tagstisch** montags bis freitags von 12 Uhr bis 13 Uhr, nach Voranmeldung, Auswahl aus zwei Gerichten. **Angebote:** von Montag bis Freitag Gedächtnis-train-ing, Gymnastik, Betreuungsgruppe für Demenz-kranke, Holzwerkstatt, „Bewegung zur Musik“, Grie-chische Frauengruppe, Kreativwerkstatt und Thea-tergruppe, Aquarellmalen, Yoga-Angebot sowie In-ternet-, Video- oder Schachgruppe. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zu-sammen. Die „Dienstagsgruppe“ trifft sich einmal im Monat um 19 Uhr zur Diskussion aktueller gesell-schaftlicher Fragen. Mehr Informationen unter ☎ 51568. **Aktuelles: „Heimat, deine Sterne“** – unter diesem Motto veranstaltet „Dein Theater“ am Don-nerstag, 19. November, um 19 Uhr einen außerge-wöhnlichen Heimatabend. Norbert Elits schildert hu-morvoll seine Ausbruchsversuche aus der schwäbi-schen Heimat, berichtet über die Begegnungen auf dieser Reise und führt ein Panorama merkwürdiger Szenarien vor. Der Eintritt beträgt sieben Euro. **„Tanztee“** mit Manfred Götz am Dienstag, 24. No-venber, um 15 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Stadt seniorenrat. **„Novemberausflug“** zur Ausstel-lung der Eiszeitkunst in Stuttgart am Mittwoch, 25. November, um 13.15 Uhr. Nach der Führung durch die Ausstellung ist eine gemeinsame Einkehr zum Kaffee in das Restaurant „Waldschlössle“ in Fellbach geplant. Abfahrt um 13 Uhr am Forum Nord oder um 13.15 Uhr am Forum Mitte. Die Kosten für Busfahrt, Eintritt und Führung betragen 20 Euro. Anmeldung erforderlich. **Chorkonzert von „Vocal X Chor“** am Donnerstag, 26. November, um 19 Uhr. Ein Abend mit schwingvollen Leckerbissen der Chormusik. Der Eintritt ist frei. **„Faszination Architekturzeichnung“** ein abwechslungsreicher und bebildeter Vortrag von Dr. Susanne Grötz, Kuratorin der aktuellen Ausstel-lung in der Galerie Stihl Waiblingen, über die Thema-tik dieser am Dienstag, 1. Dezember, um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei. **„Dienstagsrunde“** für alle mit Interes-se am aktuellen Zeitgeschehen und Lust zum Disku-tieren am Dienstag, 1. Dezember, um 19 Uhr.

Mi, 25.11. Theater unterm Regenbogen. Lan-ge Straße 32, ☎ 905539. Es tanzt ein „Bibabutzemann“ um 15 Uhr.

Do, 26.11. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Ökumenischer Treff im Haus der Begegnung Korber Höhe, um 14 Uhr. – Nachmittag für Alleinstehende des Freundeskreises Holzweg im Pflegeheim, um 14.30 Uhr. – Schweigeme-ditation in der Michaelskirche, um 18 Uhr.

Fr, 27.11. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Lichterfest im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, um 17.30 Uhr.

TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern. Saison-eröffnungsfahrt nach Obertauern mit dreitägiger Un-terbringung im DAV-Haus und Möglichkeit zum Be-such des „Tote-Hosen“-Konzerts. Kosten für den Transport in Kleinbussen sowie zwei Übernachtungen mit Halbpension für Abteilungsmitglieder 145 Euro, Nichtmitglieder 155 Euro. Abfahrt: 5 Uhr am Hallenbadparkplatz Neustadt.

Sa, 28.11. Bürgeraktion Korber Höhe. Schachturnier für Hobbyspieler von 14 Uhr an in den Räumen der Bürgeraktion. An-meldung unter ☎ 21265 oder ☎ 22112.

Trachtenverein Almrausch. Tanzprobe um 17 Uhr, Kelterstraße 12, Rommelshausen.

So, 29.11. Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539. „Die Weihnachtsgeschichte“ wird um 15 Uhr und 17 Uhr erzählt und nachgespielt.

Di, 1.12. Kompetenz-Agentur Rems-Murr. Of-fene Sprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufs-leben Unterstützung benötigen von 15 Uhr bis 17 Uhr, Mittlere Sackgasse 11, ☎ 5029060.

Mi, 2.12. Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539. „Die Wei-nachtsgeschichte“ wird um 15 Uhr erzählt und nach-gespielt.

Heimatverein Waiblingen. Geselliger monatlicher Stammstich für Mitglieder und interessierte Gäste im Restaurant „Altes Rathaus“ um 19 Uhr.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; die nächsten Termine: 20. und 27. November. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus; derzeit keine Termine. – Wasser-Gym-nastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; derzeit keine Termine. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Ab-teilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mitt-wochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Ter-mine: am 25. November und 2. Dezember. – Informa-tionen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr bis 12 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; die nächsten Termine: 20. und 27. November. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus; derzeit keine Termine. – Wasser-Gym-nastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; derzeit keine Termine. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Ab-teilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mitt-wochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Ter-mine: am 25. November und 2. Dezember. – Informa-tionen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.

Kunstschule Unteres Remstal Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Inter-net: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). – Kosten-freie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart wer-den. – **Das Semesterprogramm 2009/2010: „Malerei und Zeichnung“** ist ein Workshop für Jugendliche und Erwachsene immer dienstags, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr. Es soll gelernt werden, verschiedene Bild-motive wahrzunehmen und diese mit speziellen Mal-techniken umzusetzen. Monatliche Kursgebühr in Höhe von 37,80 Euro, Erwachsenenzuschlag zwölf Euro. **„Kunstwerkstatt“** – Kinder von acht bis 13 Jah-ren können dort immer montags und dienstags, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr mit verschiedenen Maltechniken und Materialien experimentieren. Die Kursgebühr beträgt 28,80 Euro. **Manege frei!**, heißt es für Kinder von acht Jahren an immer mittwochs, von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr. Mit Verkleidungen und viel Fantasie kann jedes Kind zum Clown, zum Tigerdompteur oder zum Zirkusdirektor werden. Die monatliche Teilnahmegebühr beträgt 28,80 Euro. **„Bildhaerei“** – Jugendliche und Erwachsene können jeden zweiten Samstag, von 14 Uhr bis 17 Uhr kreativ tätig werden und unter Anleitung die künstlerische Gestaltung so-wie Bearbeitung von Naturstein erlernen. Der Mo-natsbeitrag entspricht 51,80 Euro (incl. Material), Er-wachsenenzuschlag zwölf Euro.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax 07151 1653-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgen-den Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemein-schaft ein: **Spielnachmittag** für Kinder von sechs Jahren am Donnerstag, 19. und 26. November, um 15 Uhr. **Kontaktzeit** mit Tee, Infos und Internet am Don-nerstag, 19. und 26. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr. **Bürgersprechstunde** am Montag, 23. und 30. Novem-ber, von 10 Uhr bis 12 Uhr, unter ☎ 1653-549. **Café International** für Frauen mit Frühstück am Dienstag, 24. November, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. **Literaturcafé** am Montag, 30. November, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr.

BIG WNSÜD www.BIG-WNSüd.de

Waiblingen-Süd Vital Waiblingen-Süd vital, Modellvor-haben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, ☎ 1653548, Fax 1653552. **Kontaktzeit:** montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. **Offene Sporttreffs – Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Wal-king:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Qi Gong:** mittwochs um 7.45 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz, bei schlechtem Wetter im UG des Gebäudes Danziger Platz 13. – **Vol-leibballtreff:** entfällt. **Angebote mit „Vital-Coin“:** Im Gebäude Danziger Platz 13 gibt es Sportangebote für Erwachsene. Teilnahme mit dem zuvor erworbenen „Vital-Coin“; er ist während der Vital-Kontaktzeit oder in der Engel-Apotheke erhältlich. **Aktuelle:** montags von 10 Uhr an Feldenkrais; dienstags von 20 Uhr an Fitness-Mix; donnerstags um 9 Uhr Rückengym-nastik, um 10 Uhr Internationale Tänze, Bauch-Beine-Rücken um 18.30 Uhr, Badminton um 19 Uhr, Step-Fitness um 19.45 Uhr; freitags um 10 Uhr Frauengym-nastik, um 20 Uhr Linientänze. – **Sport, Spiel und Spaß:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenacker-Spielplatz; mittwochs von 15 Uhr an auf dem Spielplatz in der Stuttgarter Straße. – **Straßensport:** Sporttreff für Ju-gendliche von 14 Jahren an mittwochs von 17 Uhr an auf dem Bolzplatz in der Mayenner Straße.

Waiblingen-Süd Vital

Waiblingen-Süd vital, Modellvor-haben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, ☎ 1653548, Fax 1653552. **Kontaktzeit:** montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. **Offene Sporttreffs – Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Wal-king:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Qi Gong:** mittwochs um 7.45 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz, bei schlechtem Wetter im UG des Gebäudes Danziger Platz 13. – **Vol-leibballtreff:** entfällt. **Angebote mit „Vital-Coin“:** Im Gebäude Danziger Platz 13 gibt es Sportangebote für Erwachsene. Teilnahme mit dem zuvor erworbenen „Vital-Coin“; er ist während der Vital-Kontaktzeit oder in der Engel-Apotheke erhältlich. **Aktuelle:** montags von 10 Uhr an Feldenkrais; dienstags von 20 Uhr an Fitness-Mix; donnerstags um 9 Uhr Rückengym-nastik, um 10 Uhr Internationale Tänze, Bauch-Beine-Rücken um 18.30 Uhr, Badminton um 19 Uhr, Step-Fitness um 19.45 Uhr; freitags um 10 Uhr Frauengym-nastik, um 20 Uhr Linientänze. – **Sport, Spiel und Spaß:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenacker-Spielplatz; mittwochs von 15 Uhr an auf dem Spielplatz in der Stuttgarter Straße. – **Straßensport:** Sporttreff für Ju-gendliche von 14 Jahren an mittwochs von 17 Uhr an auf dem Bolzplatz in der Mayenner Straße.

11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Lu-ther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus in Waiblingen und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Informationen unter ☎ 587782. – Bedingt durch die Bauarbeiten im Hallenbad Waiblingen trifft sich die Freitags-Wasser-Gymnastikgruppe vorüber-gehend donnerstags um 8.20 Uhr im Hallenbad Neu-stadt, Einlass von 8 Uhr an. Neueinsteiger sind will-kommen, Informationen unter ☎ 31240, E-Mail: ur-sel.hauser@online.de.

DLRG. Wegen der Sanierungsarbeiten im Hallenbad werden einige Schwimmkurse für Kinder ab Januar 2010 verschoben. Aktuelle Informationen unter www.waiblingen.dlr.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Er-taubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; an-geboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alko-holkranken; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhos-pizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trau-ernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.

Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Das Halbjahresprogramm enthält bis zum Januar zahlrei-che Vorträge, Reisen, Gespräche, Seminare, Fortbil-dungsmöglichkeiten und Freizeitangebote. Es ist un-ter ☎ 9596721 und unter E-Mail: info@keb-rem-s-murr.de erhältlich.

Waldorfkindergarten und Wiegestube „Spatz-en-est“. Im Kurs „Bewegen – Spielen – Singen“ für Kin-der im Alter von neun Monaten bis drei Jahren und deren Begleitung, donnerstags um 9.30 Uhr gibt es noch freie Plätze, Gebühr 95 Euro. Informationen un-ter ☎ 22569. E-Mail: waldorfkindergarten-spatzen-est@web.de.

TT 4 Fun – Tischtennis zum Spaß. An jedem zweiten Donnerstag im Monat wird in der TB-Sporthalle in Beinsten ein Trainingsabend für Interessierte ange-boten. Das Training findet unter Anleitung erfahrener Spieler statt. Wer Lust hat ohne Wettkampfdruck und Mannschaftsbindung, Sport zu treiben, kann sich bei Klemens Winterhalter unter ☎ 36285 oder per E-mail: klemens.winterhalter@online.de melden.

VfL, Tanzsportabteilung, Oberer Ring 1, ☎ 982210. Standard-/Lateintanz – Schnuppertraining für Paare mit Grundkenntnissen: Kurse immer dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr in der Rinnenäckerschulsporthal-le, mittwochs, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, freitags von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen VfL Sporthalle. Infos unter ☎ 32718 oder ☎ 81576.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten während der Schulzeit: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags steht entweder ein Kinobesuch oder ein Ausflug an. Der „Aki“ bleibt dann geschlossen. **Aktuelles:** Alles dreht sich noch bis Freitag, 20. No-venber, um das Thema Feuer – Kreatives Basteln „aus Alt mach Neu“ von Montag, 23., bis Freitag, 27. November.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnse Mühle, Bürgermü-hlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informa-tionen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuelle Termine:** Jährliche „Mitfrauen-versammlung“ am Dienstag, 24. November um 20 Uhr mit Rechenschafts- und Kassenbericht. – **„Wir hissen unsere Fahne: Nein zu Gewalt gegen Fra-uen“.** Am Mittwoch, 25. November, wird auf das The-ma der Gewaltverstümmelung bei Frauen hingewie-sen. Auch eine Betroffene kommt zu Wort und erzählt über die frauenverachtende Praxis der Verstümmel-ung und die daraus entstehenden Konsequenzen. **„Skat lernen und Skat spielen“** mit Annabell am Freitag, 27. November, um 19.30 Uhr.

SOZIALVERBAND VdK Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmit-glieder kostenlos, Schwerpunkte sind Fragen zur Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsver-bands. **Aktuelles: Jahresabschluss- und Adventfeier** am Samstag, 28. November, von 14.30 Uhr an im An-toniusaal des Katholischen Gemeindezentrums, Fuggerstraße 31.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Aus-künfte und Anmeldung unter ☎ 958800 sowie ☎ 994031. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-un-teres-remstal.de. Internet, On-line-Buchung: www.vhs-unte-res-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, don-nerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **Aktuelles Kurspro-gramm: „Eiszeit – Kunst und Kultur“**, Besuch der Ausstellung am Donnerstag, 19. November. Treff-punkt um 18.30 Uhr am Kunstgebäude Stuttgart, Schloßplatz 2. **„Erb-schaft steuern statt Erbschafts-sterm“** – ein Vortrag mit Rechtsanwältin Petra Schmid am Donnerstag, 19. November, von 19.30 Uhr bis 21.45 Uhr. **„Deutsch-Beratung“** am Freitag, 20. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr. **„Die fünf Tibeter“** am Samstag, 21. November, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr und am Sonntag, 22. November, von 10 Uhr bis 13 Uhr im Amsenbühl, Bewegungsraum. **„Linux Ser-ver“** am Sonntag, 22. und 29. November, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. **„Vereinsmanagement mit EDV“** am Samstag, 21. November, von 9 Uhr bis 16 Uhr. **„Be-such der Synagoge Stuttgart“** mit anschließendem koscheren Essen am Dienstag, 24. November. Treff-punkt: 17.50 Uhr, Firmhauerstraße 9, Stuttgart. **„Deutsch-Beratung“** am Dienstag, 24. November, von 16.30 Uhr 18.30 Uhr. **„Der Mensch im Kosmos“** am Mittwoch, 25. November, von 19 Uhr bis 22 Uhr. Anmeldung ist bis Freitag, 20. November abzugeben. **„ebay – Kurs für Gewerbetreibende“** am Donner-stag, 26. November, von 18 Uhr bis 21.15 Uhr. **„Ein kunsthistorisches Kleinod: Die Martinskirche in Neustadt“** mit Dr. Ulrich Wörtz am Donnerstag, 26. November, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr. **„Spielkonsolen zum Anfassen“** für Erwachsene am Samstag, 28. No-venber, von 10 Uhr bis 14 Uhr.

SOZIALVERBAND VdK Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmit-glieder kostenlos, Schwerpunkte sind Fragen zur Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsver-bands. **Aktuelles: Jahresabschluss- und Adventfeier** am Samstag, 28. November, von 14.30 Uhr an im An-toniusaal des Katholischen Gemeindezentrums, Fuggerstraße 31.

SOZIALVERBAND VdK Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmit-glieder kostenlos, Schwerpunkte sind Fragen zur Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsver-bands. **Aktuelles: Jahresabschluss- und Adventfeier** am Samstag, 28. November, von 14.30 Uhr an im An-toniusaal des Katholischen Gemeindezentrums, Fuggerstraße 31.

SOZIALVERBAND VdK Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmit-glieder kostenlos, Schwerpunkte sind Fragen zur Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales